

**Hausinternes Curriculum**

**für das**

**Fach Deutsch**

**am**

**Ernst-Barlach-Gymnasium**

**Unna**

## Inhaltsverzeichnis

A	Deutsch: Curriculum für die Sekundarstufe I	S.3
1	Unterrichtsvorhaben in den einzelnen Klassen	S.4
	Klasse 5	S.4
	Klasse 6	S.8
	Klasse 7	S.13
	Klasse 8	S.17
	Klasse 9	S.22
2	Anlagen zum Curriculum Deutsch für die Sekundarstufe I	S.28
2.1	Schüleraktivierende Unterrichtsformen	S.28
2.2	Fächer verbindender Unterricht	S.29
2.3	Projekte im Deutschunterricht in der Sekundarstufe I	S.31
2.4	Kompetenzentwicklung: schriftliche und mündliche Aufgabentypen	S.32
	Vorbemerkung	S.32
	Aufgabentypen (schriftlich)	S.33
	Aufgabentypen (mündlich)	S.51
2.5	Übersicht über die Fördermaßnahmen im Fach Deutsch	S.57
B	Deutsch: Curriculum für die Oberstufe	S.58
	Abitur 2013	S.59
	Abitur 2014	S.60

**Deutsch**

**Curriculum**

**Für Die**

**Sekundarstufe I**

# 1. Unterrichtsvorhaben in den einzelnen Klassen

## Unterrichtsvorhaben in Klasse 5

### Unterrichtsvorhaben: Erzählen<sup>1</sup>

<i>Sprechen u. Zuhören</i>	<i>Schreiben</i>	<i>Lesen</i>	<i>Reflexion über Sprache</i>
<b>Eigene Erlebnisse und Erfahrungen erzählen</b> (KL 1,2,3,5,7) <b>Methoden:</b> <i>Sprechübungen, geordnete und ausgestaltete Darstellung (Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung)</i>	<b>Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig erzählen (Erzählkern ausgestalten, Erzählfortsetzung)</b> (KL 1, 2, 9) <b>Methoden: Mittel der Ausgestaltung und Spannungssteigerung einsetzen (Gefühle und Gedanken der Hauptperson bringen, Handlungsumfeld angemessen ausgestalten, auf einen Höhepunkt hin erzählen); die Möglichkeiten unterschiedlicher Erzählperspektiven kennen und nutzen</b> <b>Methoden der Textplanung anwenden (Notizen, Stichworte, Verlaufsskizze usw.)</b>	Informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen unterscheiden; über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung verfügen (KL 1, 6) <i>Methoden: Textaussagen markieren, Texte gliedern, Überschriften zu Teilabschnitten formulieren, einzelne Begriffe und Aussagen klären; Schlussfolgerungen ziehen; Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herstellen</i>	Satzbezogene Regeln kennen und beachten (Kennzeichen für die Großschreibung, Zeichensetzung bei wörtlicher Rede (KL 5,8,10,11,12,13))
Aufgabentyp 1: Erzählen a) Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes oder b) auf der Basis von Materialien oder Mustern und Aufgabentyp 5: Einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten			

### Unterrichtsvorhaben: Wir beobachten und beschreiben<sup>2</sup>

<i>Sprechen u. Zuhören</i>	<i>Schreiben</i>	<i>Lesen</i>	<i>Reflexion über Sprache</i>
<b>Informationen beschaffen und adressatenbezogen weitergeben (in einfacher Weise Personen, Gegenstände und Handlungen)</b>	<b>informieren (Spielbeschreibung, Gegenstandsbeschreibung, Wegbeschreibung usw.)</b> (KL 1,3) <b>Methoden: strukturieren:</b> <b>Spiel: Voraussetzungen,</b>	Sachtexten (auch Bildern und diskontinuierlichen Texten) Informationen entnehmen (KL 3,4) <i>Methoden: s.o.</i>	Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch untersuchen (KL 8)

<sup>1</sup> Vgl. das Kapitel „Wir erzählen“ in P.A.U.L 5, S.218ff.

<sup>2</sup> Vgl. das Kapitel „Das mache ich gerne! – Wir stellen unsere Hobbys vor“ in P.A.U.L 5, S.278ff.

beschreiben); über einfache Sachverhalte berichten (KL 3,4,10) <b>Methoden:</b> <i>Informationsbeschaffung in Bibliotheken mithilfe von Schlagwortkatalogen usw. Stichwortzettel anlegen und anhand dessen frei vortragen Medien in einfacher Form nutzen (Tafel, OHP usw.); strukturierte, auf die jeweiligen Adressaten bezogene Darstellung; Notizen bei einem Vortrag machen <u>Zusammenarbeit mit den Fächern</u> <u>Biologie Erdkunde, Politik</u></i>	<i>Material, Zahl der Teilnehmer, Spielort, Durchführung, Ende; Methoden der Textplanung: s.o. (Erzählen) <u>Zusammenarbeit mit dem Fächern:</u>  <u>1. Biologie: Beschreibung von Pflanzen und Tieren;</u>  <u>2. Erdkunde (aus Bildern themenbezogene Informationen entnehmen)</u></i>	(Erzählen)	
--	--	------------	--

Aufgabentyp 2: Sachlich berichten und beschreiben a) auf der Basis von Material oder b) auf der Basis von Beobachtung

**Unterrichtsvorhaben: Wir diskutieren ein Problem in unserer Klasse/Schule<sup>3</sup>**

<i>Sprechen u. Zuhören</i>	<i>Schreiben</i>	<i>Lesen</i>	<i>Reflexion über Sprache</i>
<b>Gesprächsregeln einführen und sich daran halten</b> <b>Methoden: Entwurf eines Plakats mit den Gesprächsregeln;</b> den Gegenstand eines Gesprächs benennen und ihn zum Maßstab für die Diagnose von Abweichungen aller Art machen (Abschweifungen, Unsachlichkeiten etc.); Kommunikationsstörungen erkennen und Korrekturen vorschlagen (KL 5,6,7,8,9)	Eigene Meinungen formulieren und hierfür Argumente anführen – auch in Form eines Briefes (KL 4,5,8) <b>Methoden:</b> <i>strukturieren und begründen</i>  <u>Zusammenarbeit mit dem Fach Politik</u>	Sachtexten Informationen entnehmen und sie für die Klärung von Sachverhalten nutzen (KL 3, 7) <b>Methoden: s.o. (Erzählen)</b>	Von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers schließen (KL 1,2)

Aufgabentyp 3: Zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen

<sup>3</sup> Vgl. das Kapitel „Miteinander sprechen – so oder so?“ in P.A.U.L 5, S.43ff.

**Unterrichtsvorhaben: Wir lesen ein Kinderbuch<sup>4</sup>**

<i>Sprechen u. Zuhören</i>	<i>Schreiben</i>	<i>Lesen</i>	<i>Reflexion über Sprache</i>
<p>Deutlich und artikuliert sprechen und flüssig lesen (KL 1,9,10,11) Informationen adressatenbezogen weitergeben (KL 3,4,10) <i>Methoden:</i> <i>Informationen zu den Autoren sammeln (Lexika, Internet usw.) und im Referat vortragen</i></p>	<p>Fragen zu Texten entwickeln und beantworten, Aussagen belegen (KL 6,7) <i>Methoden:</i> <i>Personenkonstellationen graphisch darstellen können (Pfeildiagramm usw.) Besonderheiten der sprachlichen Gestaltung untersuchen (Mittel der Spannungssteigerung)</i> <i>Themen- und Motivvergleich historische Bezüge herstellen</i> <i>Kennzeichnung zentraler Textstellen (Randnotizen, Unterstreichen usw.)</i> <i>Erwartungen zum Textverlauf äußern</i> <i>Lesetagebuch verfassen</i> <i>Erzählperspektive verändern ein Urteil abgeben (Rezension, Kurzkomentar usw.) falls möglich: Vergleich des Buchs mit der Verfilmung (Unterschiede, Ähnlichkeiten, medienspezifische Besonderheiten)</i> <i>Handlungsführung und Figuren auch einer Verfilmung untersuchen; einfache Mittel der filmischen Gestaltung untersuchen:</i> <i>Kameraführung, Zusammenwirken von Bild und Ton</i></p>	<p><b>Inhalte und Wirkungsweisen von jugendspezifischen Texten erfassen (KL 5,7,8)</b> <b><i>Methoden:</i></b> <b><i>s.Schreiben</i></b></p>	<p>Einfache sprachliche Bilder untersuchen und verstehen; Bildung von Wörtern (Wortbausteine, Wortzusammensetzungen, Wortableitungen, Wortfamilien, Wortfelder untersuchen (KL 6)</p>
<p><b>Aufgabentyp 4a: Einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen</b></p>			

<sup>4</sup> Das Lesebuch P.A.U.L 5 hat auf S.148ff. ein Kapitel „Ein Autor stellt sich vor: Erich Kästner“. Dort geht es um den Roman „Emil und die Detektive“ sowie dessen Verfilmung. Eine Lektüre dieses Werkes – verbunden mit einer ausschnittweisen Untersuchung der Verfilmung – würde sich also empfehlen. Weitere Lektüreempfehlung: Lindgren: „Ronja Räubertochter“ (ebenfalls verfilmt). Vgl. das Kapitel „Freundschaft hat viele Gesichter – Freunde in Jugendbüchern“ in P.A.U.L 5, S.56ff.

### Unterrichtsvorhaben: Gedichte<sup>5</sup> und Spielen mit der Sprache

<i>Sprechen u. Zuhören</i>	<i>Schreiben</i>	<i>Lesen</i>	<i>Reflexion über Sprache<sup>6</sup></i>
Gedichtvortrag (gestaltendes Lesen, auswendiger Vortrag) (KL 11,12) <i>Methoden: in den Texten Pausen und Betonungen markieren; deutliche Artikulation; Möglichkeiten der Texterschließung erproben</i>	Texte nach Textmustern verfassen, fremde Texte weiterentwickeln und umschreiben <i>Methoden: Umstellproben, Ersatzproben, Fortsetzungen usw. Methoden der Textplanung anwenden (Notizen, Stichworte, Verlaufsskizze usw.) produktionsorientiertes Schreiben</i>	Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen untersuchen (KL 6,7,9) <i>Methoden: Reimschemata und Formen regelmäßigen Metrums kennen; Art und Funktion sprachlicher Bilder und von Wiederholungen kennen</i>	Wortarten unterscheiden, deren Funktion erkennen und untersuchen sowie terminologisch richtig bezeichnen (Verben, Artikel, Nomen, Adjektiv) Tempusformen (Präsens, Futur, Präteritum) (KL 3,4,6,9,10) <u>Zusammenarbeit mit dem Fach Englisch</u>

### Unterrichtsvorhaben: Wir lesen und gestalten märchenhafte Geschichten<sup>7</sup>

<i>Sprechen u. Zuhören</i>	<i>Schreiben</i>	<i>Lesen</i>	<i>Reflexion über Sprache<sup>8</sup></i>
<b>Rollenspiel</b> (KL 1,9,13) <i>Methoden: verbale und nonverbale Mittel im szenischen Spiel einsetzen</i>	<b>mit vorgegebenen Texten bzw. Textmustern experimentieren (Märchen) (KL 2)</b> <i>Methoden: eigene Texte nach Textmustern verfassen (Märchen) Methoden des produktiven Eingriffs: Umerzählen durch Perspektivwechsel, Verfremdung oder Umkehr der Handlungsfolge; eigene Ergänzungen bringen: Anfang, Mittelteil, Schluss ergänzen;</i>	Strukturen von Märchen darstellen (Skizzen); Charakter und Eigenschaften der Personen darstellen; Themen- und Motivvergleich historische Bezüge herstellen (KL 6,10,11)	Die grundlegenden Strukturen des Satzes beschreiben (Subjekt, Prädikat, Objekte) (KL 5,7,13) <u>Zusammenarbeit mit dem Fach Englisch</u>
Aufgabentyp 6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen			

<sup>5</sup> Vgl. das Kapitel „Klingt im Wind ein Wiegenlied ...? – Gedichte“ in P.A.U.L 5, S.82ff.

<sup>6</sup> Vgl. das Kapitel „Im ‚Haus der Sprache‘ – Wortarten“ in P.A.U.L 5, S.103ff.

<sup>7</sup> Vgl. das Kapitel „Komm mit in eine andere Welt – Märchen“ in P.A.U.L 5, S.170ff. sowie das Kapitel „Vorhang auf – Bühne frei! Wir spielen Theater“ in P.A.U.L 5, S.200ff.

<sup>8</sup> Vgl. das Kapitel „Im ‚Haus der Sprache‘ – Satzglieder“ in P.A.U.L 5, S.263ff.

## Unterrichtsvorhaben in Klasse 6

### Unterrichtsvorhaben: Spannende und Unglaubliches: Erzählen<sup>9</sup>

<i>Sprechen u. Zuhören</i>	<i>Schreiben</i>	<i>Lesen</i>	<i>Reflexion über Sprache</i>
<b>Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig erzählen (KL 1,2,8)</b> <b>Methoden:</b> <b>Gestaltungsmittel wie Steigerung, Andeutung, Vorausdeutungen, Pointierung einsetzen</b>	Spukgeschichten und andere Geschichten schreiben (Erzählkern ausgestalten, Erzählungen fortsetzen, Gedichte in Erzählungen umwandeln usw.) (KL 1) <b>Methoden: Mittel der Ausgestaltung und Spannungssteigerung einsetzen (Gefühle und Gedanken der Hauptperson bringen, Handlungsumfeld angemessen ausgestalten, auf einen Höhepunkt hin erzählen); die Möglichkeiten unterschiedlicher Erzählperspektiven kennen und nutzen Methoden der Textplanung anwenden (Notizen, Stichworte, Verlaufsskizze usw.)</b>	Geschichten untersuchen (einfache literarische Formen unterscheiden und deren Inhalte und Wirkungsabsichten unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten erfassen; einfache Verfahren der Textuntersuchung anwenden und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden) (KL 1,6,7,8)	Adverbiale <sup>10</sup> (KL 3) <u>Zusammenarbeit mit dem Fach Englisch</u> (Anmerkung: Die Zusammenarbeit ist hier dringend erwünscht, weil die Schülerinnen und Schüler erfahrungsgemäß auf diesem Gebiet in beiden Fächern große Schwierigkeiten haben.)
Aufgabentyp 1: Erzählen a) Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes oder b) auf der Basis von Materialien und Mustern			

### Unterrichtsvorhaben: Wir lesen einen Jugendroman<sup>11</sup>

<i>Sprechen u. Zuhören</i>	<i>Schreiben</i>	<i>Lesen</i>	<i>Reflexion über Sprache<sup>12</sup></i>
Deutlich und artikuliert sprechen und flüssig lesen (KL 1,9,10,11) Informationen adressatenbezogen weitergeben (3,4,10) <b>Methoden:</b> <b>Informationen zu den Autoren sammeln (Lexika, Internet usw.) und im Referat vortragen</b>	Sich ein Schreibziel setzen und elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung anwenden (Schreibkonferenzen u.ä.) (KL 1,6,7,9) <b>Methoden:</b> <b>Personenkonstellationen graphisch darstellen</b>	Sie verfügen über grundlegende Arbeitstechniken der Textbearbeitung Inhalte und Wirkungsweisen medial vermittelter jugendspezifischer Texte und Medien erfassen (KL 1,5, 7,8) <b>Methoden: s. „Schreiben“</b>	Sie kennen die einschlägigen Flexionsformen und wenden sie richtig an (Whl.: Deklination, Konjugation, Tempora: Präsens, Präteritum, Futur; neu: Perfekt, Plusquamperfekt, Aktiv und Passiv (KL 4,5,8))

<sup>9</sup> Vgl. das Kapitel „Spannende, unglaubliche und unheimliche Geschichten – Erzählen“ in P.A.U.L.6, S.210ff.

<sup>10</sup> Vgl. das Kapitel „Hier geht es um Genauigkeit – Die adverbiale Bestimmung“ in P.A.U.L.6, S.194ff.

<sup>11</sup> Vgl. das Kapitel „Abenteuerliche Welt“ in P.A.U.L.6, S.14ff. und das Kapitel „Astrid Lindgren – Eine Autorin stellt sich vor“ in P.A.U.L.6, S.92ff. (hier auch Materialien zur Filmuntersuchung am Beispiel „Die Brüder Löwenherz“).

<sup>12</sup> Vgl. das Kapitel „Üben, wiederholen und mehr ...“ in P.A.U.L.6, S.284ff.



	<p><i>können (Pfeildiagramm usw.) Besonderheiten der sprachlichen Gestaltung untersuchen (Mittel der Spannungssteigerung) Themen- und Motivvergleich historische Bezüge herstellen Kennzeichnung zentraler Textstellen (Randnotizen, Unterstreichen usw.) Erwartungen zum Textverlauf äußern Lesetagebuch verfassen Erzählperspektive verändern ein Urteil abgeben (Rezension, Kurzkomentar usw.) falls möglich: Vergleich des Buchs mit der Verfilmung (Unterschiede, Ähnlichkeiten, medienspezifische Besonderheiten) Handlungsführung und Figuren auch einer Verfilmung untersuchen; einfache Mittel der filmischen Gestaltung untersuchen: Kameraführung, Zusammenwirken von Bild und Ton</i></p>		<p><u>Zusammenarbeit mit einer Fremdsprache</u></p>
<p>Aufgabentyp 1: Erzählen a) Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes oder b) auf der Basis von Materialien und Mustern</p>			

**Unterrichtsvorhaben: Wir diskutieren eine strittige Frage<sup>13</sup>**

<b><i>Sprechen u. Zuhören</i></b>	<b><i>Schreiben</i></b>	<b><i>Lesen</i></b>	<b><i>Reflexion über Sprache</i></b>
<p>Kommunikationsstörungen erkennen und korrigieren; eigene und fremde Gespräche untersuchen (KL 8) <i>Methoden: den Gegenstand eines Gesprächs benennen und ihn zum Maßstab für die Diagnose von</i></p>	<p>eigene Meinung formulieren und begründen, Formen appellativen Schreibens kennen und anwenden (KL 4, 5) <i>Methoden: strukturieren und begründen</i></p>	<p><b>Informationsquellen nutzen u.a. auch in einer zuvor erkundeten Bibliothek (KL 2,3,7)</b></p>	<p>Die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation, der Rolle der Sprecherinnen und Sprecher erkennen (KL 1,2,7)</p>

<sup>13</sup> Vgl. das Kapitel „Miteinander sprechen“ in P.A.U.L.6, S.122ff.

<i>Abweichungen aller Art</i>			
<i>machen (Abschweifungen, Unsachlichkeiten etc.)</i>			
Aufgabentyp 3: Zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen			

#### Unterrichtsvorhaben: Wir lesen und verstehen Gedichte<sup>14</sup>

<b>Sprechen u. Zuhören</b>	<b>Schreiben</b>	<b>Lesen</b>	<b>Reflexion über Sprache<sup>15</sup></b>
Gestaltend sprechen; kürzere Texte auswendig vortragen (auch als Möglichkeit der Texterschließung erproben) (KL 11,12) <i>Methoden: auswendig vortragen in den Texten Pausen und Betonungen markieren</i>	Fragen zu Texten entwickeln und sie beantworten und die eigenen Aussagen belegen (KL 1,6,7) <i>Methoden: Untersuchung sprachlicher Bilder (Metaphern usw.); ein Gedicht wiederherstellen: Reime und Strophen; Gedichte selbst verfassen</i>	Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen untersuchen (KL 6,9) <i>Methoden: Motivgleiche Gedichte miteinander vergleichen</i>	Grundlegende Strukturen des Satzes beschreiben (Attribute, Whl.: Adverbiale) (KL 2,5,6,11,12) <u>Zusammenarbeit mit einer Fremdsprache</u>
Aufgabentyp 4a: Einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen			

#### Unterrichtsvorhaben: Berichten und beschreiben<sup>16</sup>

<b>Sprechen u. Zuhören</b>	<b>Schreiben</b>	<b>Lesen</b>	<b>Reflexion über Sprache</b>
Zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vortragen und hierbei in einfacher Weise Medien einsetzen; <b>Informationen beschaffen und adressatenbezogen weitergeben (über einfache Sachverhalte berichten; in einfacher Weise Personen, Gegenstände und Vorgänge beschreiben)</b> (KL	<b>informieren (Unfallbeschreibung, Versuchsbeschreibung bzw. Versuchsprotokoll Gegenstandsbeschreibung, Wegbeschreibung, usw.)</b> (KL 1, 3, 8) <i>Methoden: strukturieren: Unfallbericht: Ort, Zeit, Unfallzeugen, Beteiligte, Unfallhergang Versuch: Problem/Problemfrage, benötigtes Material, Durchführung, Ergebnis, Erklärung Gegenstand: Funktionsweise, Gestalt usw. Methoden der Textplanung Zusammenarbeit mit</i>	Sachtexten (auch Bildern und diskontinuierlichen Texten) Informationen entnehmen und für die Klärung von Sachverhalten nutzen; grundlegende Formen von Sachtexten (Bericht, Beschreibung) in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung unterscheiden (KL 1,2,3,4) <i>Methoden: Diagramme, Übersichten, Grafiken beschreiben Zusammenarbeit mit</i>	Satzbezogene Regelungen kennen und beachten (Kennzeichen für die Großschreibung, auch bei Nominalisierung, Kommasetzung bei Aufzählungen); die Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch untersuchen und erkennen und die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidung nutzen (KL 4,5, 8, 9, 10, 13)

<sup>14</sup> Vgl. das Kapitel „Stadt und Land entdecken – Gedichte“ in P.A.U.L.6, S.40ff.

<sup>15</sup> Vgl. das Kapitel „Genauer beschreiben mit Attributen“ in P.A.U.L.6, S.136ff. und das Kapitel „Hier geht es um Genauigkeit – Die adverbiale Bestimmung“ in P.A.U.L.6, S.194ff.

<sup>16</sup> Vgl. das Kapitel „Ein Urlaub in Mexiko – Personen, Tiere, Gegenstände und Vorgänge beschreiben“ in P.A.U.L.6, S.132ff. und das Kapitel „Wer? Was? Wann? ... - Von einem Ereignis berichten“ in P.A.U.L.6, S.181ff.

1,3,4,10)	<u>Geschichte und Erdkunde, Biologie und Physik</u>	<u>Geschichte</u>	
Aufgabentyp 4b: Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen und daraus Schlüsse ziehen Aufgabentyp 5: Einen Text nach vorgegebenen Kriterien bearbeiten			

### Unterrichtsvorhaben: Wir lesen und gestalten Sagen und Fabeln<sup>17</sup>

<i>Sprechen u. Zuhören</i>	<i>Schreiben</i>	<i>Lesen</i>	<i>Reflexion über Sprache</i>
Gestaltend sprechen (Artikulation, Modulation, Tempo und Intonation, Mimik und Gestik) (KL 1,2,11,13)	<b>mit vorgegebenen Texten bzw. Textmustern experimentieren (Fabeln, Sagen) Methoden: eigene Texte nach Textmustern verfassen (Sagen, Fabeln) Methoden des produktiven Eingriffs: Umerzählen durch Perspektivwechsel, Verfremdung oder Umkehr der Handlungsfolge; eigene Ergänzungen bringen: Anfang, Mittelteil, Schluss ergänzen; (KL 2)</b>	einfache literarische Formen und ihre Wirkungsweisen kennen Fabeln; Sagen (KL 6,7,8) <i>Methoden: einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden; Strukturen von Märchen und Sagen darstellen (Skizzen); Charakter und Eigenschaften der Personen darstellen; die Erzählsituation analysieren Besonderheiten der sprachlichen Gestaltung untersuchen (Mittel der Spannungssteigerung) Strukturen von Fabeln und Sagen darstellen (Skizzen, Überschriften); Charakter und Eigenschaften der Personen darstellen (Steckbrief usw.); Personenkonstellationen graphisch darstellen können (Pfeildiagramm usw.) Themen- und Motivvergleich historische Bezüge herstellen produktionsorientierter Umgang mit den Texten (Erweiterung von Texten durch Hinzufügen von</i>	Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch erkennen und die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen nutzen (KL 5,7,8,13)

<sup>17</sup> Vgl. das Kapitel „Menschen begegnen Geistern, Zauberern, Riesen und Göttern“ in P.A.U.L.6, S.70ff. und das Kapitel „Verkleidete Wahrheiten – Fabeln“ in P.A.U.L.6, S.58ff.

		<i>Personen, Fortführen des Endes, Hinzufügen einer Vorgeschichte; Tagebucheintrag usw.)</i>	
Aufgabentyp 6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen			

### Unterrichtsvorhaben: Wir spielen Theater<sup>18</sup>

<i>Sprechen u. Zuhören</i>	<i>Schreiben</i>	<i>Lesen</i>	<i>Reflexion über Sprache</i>
<b><i>Rollenspiel</i></b> (KL 1,9,13) <b><i>Methoden: verbale und nonverbale Mittel im szenischen Spiel einsetzen</i></b>	Sich ein Schreibziel setzen und elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung anwenden (KL 1) <i>Methoden: Eigene Texte dem Zweck entsprechend und adressatengerecht gestalten, sinnvoll aufbauen und strukturieren</i>	Dialoge und einfache dramatische Szenen untersuchen (Spannungsführung, Regieanweisung usw.) (KL 10, 11) <i>Methoden: Textvorlagen dialogisieren und spielen</i>	Von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers schließen (KL 1,2,13)

### Unterrichtsvorhaben: Unendliche Geschichte - Wir untersuchen eine TV-Serie<sup>19</sup>

<i>Sprechen u. Zuhören</i>	<i>Schreiben</i>	<i>Lesen</i>	<i>Reflexion über Sprache</i>
aufmerksam zuschauen und zuhören (KL 10) <i>Methoden: Notizen bei einer Sendung machen</i>	Drehbuch zu einer Folge von einer TV-Sendung verfassen (KL 11)	<b>Inhalte und Wirkungsweisen von jugendspezifischen Texten in Massenmedien erfassen</b> <b>Handlungsführung und Figuren einer Fernsehserie untersuchen;</b> <i>Methoden: einfache Mittel der filmischen Gestaltung untersuchen: Kameraführung, Zusammenwirken von Bild und Ton (KL 5)</i>	Unterschiede von mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch erkennen (KL 8)

<sup>18</sup> Vgl. das Kapitel „Wir spielen Theater – Tonnenfieber: Vom Stück zur Aufführung“ in P.A.U.L.6, S.248ff.

<sup>19</sup> Vgl. das gleichnamige Kapitel in P.A.U.L.6, S.262ff.

## Unterrichtsvorhaben für die Klasse 7

### Unterrichtsvorhaben: Wir untersuchen epische Texte<sup>20</sup>

<i>Sprechen u. Zuhören</i>	<i>Schreiben</i>	<i>Lesen</i>	<i>Reflexion über Sprache<sup>21</sup></i>
<p><b>informieren (Referate)</b> (KL 3 u.4) erzählen (intentional, situations- und adressatengerecht) (KL 1 u.2) <i>Methoden:</i> <i>erzählerische Formen</i> <i>als Darstellungsmittel</i> <i>einsetzen</i> <i>(Veranschaulichung,</i> <i>Vergleiche usw.)</i> <b>Möglichkeiten der</b> <b>Recherche kennen</b> <b>und anwenden</b> <b>(Bibliotheken,</b> <b>Internet) Methoden</b> <b>des Exzerpierens und</b> <b>Zitierens kennen</b> <b>lernen Informationen</b> <b>gliedern visuelle</b> <b>Stützen vorbereiten</b> <b>(Tafel, Lernplakat,</b> <b>Power-Point-</b> <b>Präsentation)</b> <b>Vortragstechniken:</b> <b>Gliederung des</b> <b>Vortrags (Teilbereiche</b> <b>nennen, bevor</b> <b>Einzelheiten</b> <b>vorgetragen werden)</b> <b>Blickkontakt</b> <b>herstellen, frei</b> <b>sprechen</b> <b>(Stichwortzettel als</b> <b>Stütze) Redetempo</b> <b>und Lautstärke</b> <b>variieren</b></p>	<p><b>Fragen zu Texten</b> <b>sowie deren</b> <b>Gestaltung</b> <b>beantworten und auf</b> <b>dieser Grundlage das</b> <b>eigene</b> <b>Textverständnis</b> <b>entwickeln</b> (KL 1,2,6,7) <b>Methoden: Belege</b> <b>korrekt zitieren,</b> <b>literarische Figuren</b> <b>charakterisieren;</b> <b>gelernte Fachbegriffe</b> <b>einsetzen;</b> <b>Textbedeutungen</b> <b>begründen;</b> <b>sprachliche Bilder</b> <b>deuten</b> <i>Methoden:</i> <i>Kompositionsskizzen,</i> <i>Inhaltsangaben,</i> <i>Einteilung der Texte in</i> <i>Sinnabschnitte</i> <i>Charakteristik (hierbei</i> <i>auch die</i> <i>Handlungsmotive der</i> <i>Figuren erklären)</i> <i>Erzählperspektive</i> <i>untersuchen</i> <i>produktionsorientierter</i> <i>Umgang mit den</i> <i>Texten (innere</i> <i>Monologe entwerfen,</i> <i>Briefe, Dialogisieren</i> <i>epischer Texte,</i> <i>Wechsel der</i> <i>Erzählperspektive;</i> <i>Visualisierung</i> <i>sprachlicher Bilder;</i> <i>wie oben; Stichwörter</i> <i>formulieren; Texte und</i></p>	<p>Epische Texte (Kurzgeschichte, Novellen, Jugendbuch, Sagen) verstehen (KL 1,8) <i>Methoden: s.</i> <i>Schreiben</i></p>	<p>Attributsätze, Gliedsätze (KL 5); Modi (KL 4); operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig anwenden (KL 7)</p> <p><u>Zusammenarbeit mit</u> <u>Englisch bzw. einer</u> <u>anderen Fremdsprache</u></p>

<sup>20</sup> Vgl. die Kapitel „Wenn Vertrautes fremd wird – Fantastisches“, „Historische Abenteuerromane von Rainer M. Schröder – Das blinde Fenster zum Gestern aufstoßen“, „Der Untergang der Nibelungen: Gier – Verrat – Rache“, „Den Inhalt wiedergeben“ in P.A.U.L 7, S. 16ff., 94ff. und 134ff. sowie die Kapitel „Neue Ziele, neue Wege“, „Von Taten und Tätern“ und „Geschichte und Geschichten“ in „Wort und Sinn 7“, S.10ff., 40ff. und 70ff.; ebenso die Kapitel „Nachts schlafen die Ratten doch“, „Wovon handelt die Erzählung?“ und „Höret die Geschichte“ in „Deutschstunden 7“, S.89ff.

<sup>21</sup> Vgl. das Kapitel „Informiere mich, berichte davon, beschreib es mir ... - Mit Gliedsätzen/ Nebensätzen arbeiten“ und „Den Inhalt wiedergeben“ in P.A.U.L 7, S.280ff. und S.197ff. sowie die Kapitel „Journalisten bei der Arbeit“, „So wird es richtig verstanden“ und „Krimi mit besonderen Umständen“ in „Deutschstunden 7“, S.131ff.

	<i>Textabschnitte zusammenfassen; Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herstellen</i>		
<p>Aufgabentyp 4a: Einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten und/oder</p> <p>Aufgabentyp 6: Sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z.B. a) einen Dialog schreiben, b) Perspektive wechseln</p>			

### Unterrichtsvorhaben: Andere Kulturen, andere Zeiten<sup>22</sup>

<b>Sprechen u. Zuhören</b>	<b>Schreiben</b>	<b>Lesen</b>	<b>Reflexion über Sprache</b>
Konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen, durch Fragen ihr Verständnis klären und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen (KL 4,9,10)	Fragen zu Texten entwickeln und beantworten, Aussagen zu diskontinuierlichen Texten formulieren, persönliche Briefe (KL 1, 7, 8 ,9) <i>Methoden: Diagramme, Übersichten, Grafiken beschreiben</i>	Selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche nutzen, die Informationen ordnen und festhalten; dabei zunehmend fachübergreifende Aspekte benutzen (KL 1,2.3)	Zusammenhänge zwischen Sprachen erkennen und ihre Erkenntnisse für das Erlernen fremder Sprachen nutzen (KL 9,10)
<p>Aufgabentyp 4b: Durch Fragen bzw. aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/ oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und referieren</p>			

### Unterrichtsvorhaben: Wir erklären und beschreiben Gegenstände, Vorgänge und Bilder<sup>23</sup>

<b>Sprechen u. Zuhören</b>	<b>Schreiben</b>	<b>Lesen</b>	<b>Reflexion über Sprache<sup>24</sup></b>
Konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen, durch Fragen ihr Verständnis klären und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen (KL 1,3,9,10) <i>Methoden: s.o. „Wir betrachten literarische Figuren in epischen Texten“</i>	<b>Informieren, indem ein Gegenstand über seinen funktionalen Zusammenhang beschrieben, ein Vorgang geschildert wird; Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert erklären Bilder beschreiben</b> (KL 1,3) <i>Methoden:</i>	Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung untersuchen und bewerten (KL 1,2,3)	Weitere Formen der Verbflexion kennen, die Formen korrekt bilden und ihren funktionalen Wert erkennen und deuten (Aktiv/Passiv; Modi; stilistische Varianten unterscheiden und ausprobieren) (KL 3,4,5)

<sup>22</sup> Vgl. die Kapitel „Das Lernen lernen: Leben im alten Rom – Umgang mit Sachtexten“ und „Länder, Völker, Abenteuer: Menschen begegnen fremden Kulturen“ in P.A.U.L 7, S.120ff. und 158ff. sowie das Kapitel „Dem Rätselhaften auf der Spur“ und „Heimat und Fremde“ in „Wort und Sinn 7“, S.96ff. und 122ff.

<sup>23</sup> Vgl. das Kapitel „Experimente beschreiben, mal so, mal so – Aktiv und Passiv“ in P.A.U.L 7, S.233ff. sowie das Kapitel „Wohnraum für Tiere“ in „Deutschstunden 7“, S.25ff.

<sup>24</sup> Vgl. das Kapitel „Experimente beschreiben, mal so, mal so – Aktiv und Passiv“ in P.A.U.L 7, S.233ff sowie das Kapitel „So wird es richtig verstanden“ in „Deutschstunden 7“, S.141ff.

<i>strukturieren (Bildbeschreibung: Thema, Raum, Anordnung von Personen und Gegenständen im Raum, Einzelbeschreibung der Personen; anderes: s.o.: Jahrgangsstufe 6 Zusammenarbeit mit dem Fach Chemie (Versuchsprotokoll)</i>		
Aufgabentyp 2: Sachlich berichten und beschreiben a) auf der Basis von Material oder b) auf der Basis von Beobachtung Aufgabentyp 5: Einen Text überarbeiten		

**Unterrichtsvorhaben: Wir lesen, untersuchen und gestalten Gedichte (speziell: Balladen)<sup>25</sup>**

<i>Sprechen u. Zuhören</i>	<i>Schreiben</i>	<i>Lesen</i>	<i>Reflexion über Sprache</i>
Gedichtvortrag (auch auswendig) <i>Methoden: Gestaltung und Sinnbetonung</i> (KL 11,12,13)	Texte strukturiert zusammenfassen; <b>Fragen zu den Texten und ihrer Gestaltung beantworten und auf dieser Grundlage ein eigenes Textverständnis entwickeln</b> (KL 1, 6, 7)	die besonderen Merkmale von kennen und von anderen literarischen Textsorten unterscheiden, ihre Wirkungsweisen abschätzen; historische Einordnungen vornehmen; Fachbegriffe verwenden (KL 1,9,11) <i>Methoden:</i> Methoden der Gedichtanalyse (Thema; Rolle des lyrischen Ichs; Art der Darstellung: Gedankenabfolge, gebundene bzw. ungebundene Sprache, sprachliche Mittel: Vergleich, Personifikation, Metapher, Antithesen, wörtliche und sinngemäße Wiederholungen; mögliche Aussageabsicht); persönliche Lyrikanthologie erstellen	Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen gewinnen (Gliederungsmöglichkeiten des Wortschatzes kennen; einen differenzierten Wortschatz gebrauchen); Formen metaphorischen Sprachgebrauchs verstehen (KL 1,6,7)

<sup>25</sup> Vgl. die Kapitel „Wünsche, Träume und Gefühle suchen Worte – Gedichte“, „In Bildern sprechen – Metaphorischer Sprachgebrauch“ und „Bänkelsänger, Moritaten und Balladen“ in P.A.U.L 7, S.42ff., S.66ff. und S.172ff. sowie „Gereimtes und Ungereimtes“ in „Wort und Sinn 7“, S.212ff.

Aufgabentyp 6: Sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen

**Unterrichtsvorhaben: Wir stellen Szenen auf der Bühne dar<sup>26</sup>**

<i>Sprechen u. Zuhören</i>	<i>Schreiben</i>	<i>Lesen</i>	<i>Reflexion über Sprache</i>
<b>Erschließung literarischer Texte im szenischen Spiel</b> (KL 11,12,13) <b>Methoden:</b> <b>Standbilder, Improvisationen, Pantomimen, Dialogisieren</b>	<b>Fragen zu Texten und deren Gestaltung entwickeln und lösen</b> (KL 7) <b>Methoden: zitieren; literarische Figuren charakterisieren; Fachbegriffe verwenden; sprachliche Bilder deuten; argumentieren; dialogisieren</b>	Unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte verändern; die Ergebnisse in medial geeigneter Form präsentieren (KL 10,11)	Sprachvarianten unterscheiden (Standard-, Umgangssprache, Gruppensprachen: Jugendsprache) (KL 1,2.8)

**(Eventuell:) Unterrichtsvorhaben: Wir schildern Ereignisse**

<i>Sprechen u. Zuhören</i>	<i>Schreiben</i>	<i>Lesen</i>	<i>Reflexion über Sprache</i>
Informationen beschaffen, sachbezogen auswählen und adressatengerecht weitergeben (KL 1,2,3) <b>Methoden:</b> <b>erzählerische Formen als Darstellungsmittel einsetzen (Veranschaulichung, Vergleiche usw.)</b>	Erzählen (Schilderung) (KL 1 u.2) <b>Methoden: inhaltliche und sprachliche Verdichtung subjektiver Eindrücke (Auswahl des Charakteristischen; Gebrauch angemessener sprachlicher Mittel)</b>	Schilderungen untersuchen (KL 3) <b>Methoden: Aufbau, Rolle der Sprache, Auswahl der Informationen untersuchen</b>	Sprachebenen und Sprachfunktionen sowie Wirkungsabsichten untersuchen (KL 1 u.2)

<sup>26</sup> „Wir sprechen und spielen Theater – Theater erleben, gestern und heute“ in P.A.U.L 7, S.256ff.



## Unterrichtsvorhaben für die Klasse 8

### Unterrichtsvorhaben: Wir berichten über Persönlichkeiten<sup>27</sup>

<i>Sprechen u. Zuhören</i>	<i>Schreiben</i>	<i>Lesen</i>	<i>Reflexion über Sprache</i>
<b>informieren (Referate<sup>28</sup>)</b> (KL 1, <b>3</b> , <b>4</b> , 9, 10) <b>Methoden: Möglichkeiten der Recherche kennen und anwenden (Bibliotheken, Internet) Methoden des Exzerpierens und Zitierens kennen lernen Informationen gliedern visuelle Stützen vorbereiten (Tafel, Lernplakat, Power-Point-Präsentation) Vortragstechniken: Gliederung des Vortrags (Teilbereiche nennen, bevor Einzelheiten vorgetragen werden) Blickkontakt herstellen, frei sprechen (Stichwortzettel als Stütze) Redetempo und Lautstärke variieren</b>	<b>Informieren, indem in einem funktionalen Zusammenhang über das Leben z.B. einer Autorin/eines Autors berichtet wird</b> (KL 1, <b>3</b> ,6)  <i>Eventuell: Zusammenarbeit mit Geschichte</i>	Selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche nutzen, die Informationen ordnen und festhalten; dabei zunehmend fachübergreifende Aspekte berücksichtigen (KL 1,2,3)  <i>Zusammenarbeit mit dem Fach Geschichte</i>	Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen unterscheiden und in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet treffen (Information, Selbstdarstellung) (KL 1,2,7,11,12,13,14)
Aufgabentyp 2: In einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben			

### Unterrichtsvorhaben: Wir klären und vertreten Standpunkte<sup>29</sup>

<i>Sprechen u. Zuhören</i>	<i>Schreiben</i>	<i>Lesen</i>	<i>Reflexion über Sprache</i>
Einen eigenen Standpunkt vortragen und ihn argumentativ vertreten <b>sachbezogene und konstruktive Gesprächsbeiträge bringen</b> (KL 1,5,6, <b>7</b> ,8) <b>Methoden:</b>	Sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinandersetzen (KL 1,4,5,6) <i>Methoden: s. „Sprechen und Zuhören“</i>	Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung untersuchen und bewerten (KL 1,3) <i>Methoden:</i>	Schreibungen mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen, der Fehleranalyse kontrollieren und sie

<sup>27</sup> Vgl. das Kapitel „Spuren, ehe sie verwehen“ in „Wort und Sinn 8“, S.118ff. und die Kapitel „Rafik Schami – orientalischer Geschichtenerzähler und Brückenbauer zwischen den Welten“ in P.A.U.L. 8, S.16ff., „Liebste Kitty ...? – Anne Frank“ in P.A.U.L. 8, S.130ff., „Gutenberg und die Folgen“ in P.A.U.L. 8, S.200ff. sowie „Das Lernen lernen – Sachtexte zusammenfassen“ in P.A.U.L. 8, S.241ff.

<sup>28</sup> Vgl. das Kapitel „Das Lernen lernen: Referate vorbereiten, halten und beurteilen – Wolfgang Borchert und seine Zeit“ in P.A.U.L. 8, S.84ff.

<sup>29</sup> Vgl. die Kapitel „Der Kloß im Hals“ und „Was wir dazu meinen“ in „Deutschstunden 8“, S.6ff.

<p><b>Methoden der Argumentation anwenden (richtiger Gebrauch von Quantifikatoren; Kausalitätsbehauptungen; Methoden der Zerlegung eines gegnerischen Arguments; sinnvolle Vergleiche anstellen; zwei Seiten einer Sache sehen; vorschnelle Verallgemeinerungen vermeiden); eigene und fremde Gesprächsbeiträge untersuchen</b></p>		<p><b>Inhaltsangaben</b> (Einleitung: Titel, Verfasser, Ort, Zeit; Tempus: Präsens bzw. Perfekt (Rückblenden), keine direkte Rede (Ersatzformen, z.B. Konjunktiv)) Argumentation untersuchen (s.: „Sprechen und Zuhören“, graphische Gestaltung analysieren <u>Zusammenarbeit mit Geschichte</u></p>	<p>nach individuellen Fehlerschwerpunkten berichtigen (KL 1,2,11,12,13,14)</p>
<p>Aufgabentyp 3: Eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen</p>			

**Unterrichtsvorhaben: Wir untersuchen epische Texte (Kurzgeschichten, Novelle, Jugendroman)<sup>30</sup>**

<b>Sprechen u. Zuhören</b>	<b>Schreiben</b>	<b>Lesen</b>	<b>Reflexion über Sprache</b>
<p>Erzählen (intentional, situations- und adressatengerecht) (KL 1 u.2) <i>Methoden: erzählerische Formen als Darstellungsmittel einsetzen (Veranschaulichung, Vergleiche usw.)</i></p>	<p><b>Fragen zu Texten und deren Gestaltung entwickeln und lösen</b> (KL 1, 2, 6, 7) <b>Methoden: zitieren; literarische Figuren charakterisieren; Fachbegriffe verwenden; sprachliche Bilder deuten; argumentieren</b></p>	<p>epische Texte - auch längere - untersuchen (Kurzgeschichte, Novellen, Jugendbuch) (KL 1,7,8, 10) <i>Methoden: typische Merkmale der Textsorten kennen angemessene Analysemethoden anwenden: Kompositionsskizzen, Inhaltsangaben, Einteilung der Texte in Sinnabschnitte Charakteristik (hierbei auch die Handlungsmotive der Figuren erklären) Erzählperspektive untersuchen produktionsorientierter Umgang mit den Texten (innere Monologe entwerfen, Briefe, Dialogisieren</i></p>	<p>Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen gewinnen (einen differenzierten Wortschatz gebrauchen einschließlich umgangssprachlicher und idiomatischer Wendungen); Formen metaphorischen Sprachgebrauchs verstehen (KL 1,3,4,5,6,7,11,12,13,14) Modalität<sup>31</sup></p>

<sup>30</sup> Vgl. die Kapitel „Töchter und Söhne“, „Gewöhnliche und außergewöhnliche Geschichten“ in „Wort und Sinn 8“, S.10ff. und S.50ff. sowie „in Sachen Strapinski“ in „Deutschstunden 8“, S.98ff. und die Kapitel „Von Grenzsituationen und ungewöhnlichen Ereignissen – Kurzgeschichte und Novelle“ in P.A.U.L. 8, S.58ff., das Kapitel „Der Sturz des Ikarus – Ein literarisches Motiv“ in P.A.U.L. 8, S.266ff.

<sup>31</sup> Vgl. das Kapitel „Wirklich, möglich, nur gedacht, gewünscht ... - Der Modus einer Aussage“ in P.A.U.L. 8, S.182ff.

		epischer Texte, Wechsel der Erzählperspektive; Visualisierung sprachlicher Bilder;	
Aufgabentyp 4a: Einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten			

**Unterrichtsvorhaben: Wir untersuchen Werbung**

<i>Sprechen u. Zuhören</i>	<i>Schreiben</i>	<i>Lesen</i>	<i>Reflexion über Sprache</i>
<b>Sie beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen (KL 5,6,7,8)</b>	appellative Texte gestalten und dabei verschiedene Präsentationstechniken untersuchen (KL 1,4,5,6)	<b>Texte - auch audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention untersuchen; deren Inhalt, Gestaltungs- und Wirkungsweisen bewerten Lebensgefühl und Leitbilder, Realität und virtuelle Welt in Medien analysieren (KL 1,4,5) Methoden: Elemente graphischer Gestaltung (Produktplatzierung, Größenverhältnisse, Gestaltung von Vorder- und Hintergrund; Farbgestaltung; Art und Verhalten der Personen) Art und Rolle der Sprache (Verbindung von Schrift und Bild, Schriftart und Schriftgröße, sprachliche Mittel und ihre Funktion: Wiederholungen, Superlative usw. Werbespots: Kameraführung; Videoclips und gesprochene Nachricht usw.</b>	Ausdrucksweise und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen vergleichen und unterscheiden und in eigenen Texten solche Entscheidungen begründen (Information, Regulierung, Appell, Selbstdarstellung) (KL 1,2)
Aufgabentyp 3: Eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen Aufgabentyp 4a: Einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten			

### Unterrichtsvorhaben: Projekt Tageszeitung (ZEUS)<sup>32</sup>

<i>Sprechen u. Zuhören</i>	<i>Schreiben</i>	<i>Lesen</i>	<i>Reflexion über Sprache</i>
Konzentriert zusammenhängenden mündlichen Darstellungen verfolgen, durch Fragen das eigene Verständnis klären und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen (KL 1,9,10)	Schreibprozesse selbstständig gestalten, journalistische Gattungen verfassen können (KL 1) <i>Methoden: Cluster und Mindmaps zur Ideenfindung einsetzen; Überarbeitung des Textes nach den Normen der Sprachrichtigkeit; Schreibkonferenzen</i>	<b>journalistische Gattungen kennen; stilistische Besonderheiten beachten; das Zustandekommen einer Nachricht usw. erkennen und ggfs. selbst erproben usw.) Wirkungsweise und Inhalt ausgewählter Zeitungstexte beschreiben</b> (KL 1,3,4)	Operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig anwenden (KL 1,7,8,11,12,13,14) <i>Methoden: Verschiebe-, Umstell-, Weglass-, Ersatz-, Erweiterungs-, Ergänzungs-, Umformprobe</i>
Aufgabentyp 5: Einen Text überarbeiten Aufgabentyp 4a: Einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten			

### Unterrichtsvorhaben: Wir experimentieren auf der Bühne und mit Hörspielen<sup>33</sup>

<i>Sprechen u. Zuhören</i>	<i>Schreiben</i>	<i>Lesen</i>	<i>Reflexion über Sprache<sup>34</sup></i>
<b>Erschließung literarischer Texte im szenischen Spiel</b> (KL 13) <i>Methoden: Standbilder, Improvisationen, Pantomimen, Dialogisieren</i>	Mit Texten und Medien experimentieren	Über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen und komplexe Texte sinnerfassend lesen; Textaussagen bewerten (KL 1,10,11)	Exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte nehmen; die Merkmale der Sprachentwicklung kennen; Satzbaumuster in anderen Sprachen (KL 1,9,10)

### Unterrichtsvorhaben: Mit Gedichten experimentieren<sup>35</sup>

<i>Sprechen u. Zuhören</i>	<i>Schreiben</i>	<i>Lesen</i>	<i>Reflexion über Sprache</i>
Texte sinngebend gestaltend (auswendig) vortragen (KL 1, 12)	Literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammenfassen <i>Methoden:</i>	Spezifische Merkmale lyrischer Texte unterscheiden, Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen haben und ggf.	Die Kenntnisse im Bereich der Syntax festigen, differenzieren und erweitern sowie zur Analyse und zum Schreiben von Texten

<sup>32</sup> Die Materialien für das Projekt werden von der „Westfälischen Rundschau“ gestellt. Vgl. außerdem das Kapitel „Dahinter steckt ein kluger Kopf? – Zeitungsläser wissen mehr“ in P.A.U.L. 8, S.220ff.

<sup>33</sup> Vgl. das Kapitel „Drama und Hörspiel“ in „Wort und Sinn 8“, S.200ff. und „Was wird gespielt?“ in „Deutschstunden 8“, S.114ff. sowie „Kopfkino? – Hörspiele untersuchen, verstehen, produzieren“ in P.A.U.L. 8, S.302

<sup>34</sup> Vgl. das Kapitel „Die deutsche Sprache und ihre europäischen Verwandten – Aus Sprachvergleichen lernen“ in P.A.U.L. 8, S.282ff.

<sup>35</sup> Vgl. das Kapitel „Formen der Lyrik“ in „Wort und Sinn 8“, S.224ff. sowie das Kapitel „Kontraste – Gedichte im Vergleich“ in „Deutschstunden 8“, S.124ff. und die Kapitel „Stimmungen – In Gedichten sich selbst aussprechen“ in P.A.U.L. 8, S. 34ff. sowie „Wer wagt es ...? – Schillers Balladen“ in P.A.U.L. 8, S.158ff.

	<p><i>Randbemerkungen, Inhalte veranschaulichen</i></p>	<p>historische Zusammenhänge berücksichtigen; über grundlegende Fachbegriffe verfügen (KL 1,6,9) <i>Methoden: Methoden der Gedichtanalyse (Thema; Rolle des lyrischen Ichs; Art der Darstellung: Gedankenabfolge, gebundene bzw. ungebundene Sprache, sprachliche Mittel: Vergleich, Personifikation, Metapher, Antithesen, wörtliche und sinngemäße Wiederholungen; mögliche Aussageabsicht) Motivgleiche Texte miteinander vergleichen, die Motivabwandlungen in Ansätzen historisch ableiten</i></p>	<p>nutzen <i>Methoden: Satzbauformen untersuchen und beschreiben sowie fachlich richtig bezeichnen; komplexe Satzgefüge bilden und Wirkungen von Satzbau-Varianten unterscheiden und ausprobieren</i></p>
--	---	---	---

## Unterrichtsvorhaben für die Klasse 9

### Unterrichtsvorhaben: Wir erkunden die Berufswelt<sup>36</sup>

<i><b>Sprechen u. Zuhören</b></i>	<i><b>Schreiben</b></i>	<i><b>Lesen</b></i>	<i><b>Reflexion über Sprache</b></i>
Informationen beschaffen, sachbezogen auswählen, ordnen und adressatengerecht weitergeben <b>Vorstellungsgespräche einüben</b> (KL 1,3,7, 10,11) <i>Methoden: Über funktionale Zusammenhänge in sachgerechter Sprache berichten; Vorgänge und Abläufe beschreiben bzw. schildern</i>	einfache standardisierte Textformen kennen und verfassen (Bewerbungsschreiben Lebenslauf (KL 1,6,8,9))	Selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche nutzen, die Informationen ordnen und festhalten; dabei zunehmend fachübergreifende Aspekte berücksichtigen (KL 1,2,3)	Verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in schriftlich verfassten Texten erkennen; die Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen sowie schriftlichen Texten erkennen und über ein Repertoire der Korrektur und Problemlösung verfügen (Bewerbungsgespräch; grundlegende Textfunktionen unterscheiden: Information, Kontakt, Selbstdarstellung (KL 1,11,12,13,14 )
Aufgabentyp 4b: Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/ oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten (nicht in Form einer Klassenarbeit)			

### Unterrichtsvorhaben: Wir diskutieren und erörtern<sup>37</sup>

<i><b>Sprechen u. Zuhören</b></i>	<i><b>Schreiben</b></i>	<i><b>Lesen</b></i>	<i><b>Reflexion über Sprache</b></i>
<b>Sachlich und differenziert argumentieren</b> (KL 6) <b>Gespräche</b> leiten, moderieren und <b>beobachten</b> (KL 7 u.8) <i>Methoden: Argumentationsmethoden kennen und anwenden (s.Klasse 8); klarer Aufbau der eigenen Beiträge nach</i>	<b>Erörtern (Erörterung mit Entscheidungsfrage, textgebundene Erörterung)</b> (KL 4)  <i>Methoden: Erörterung: Verfahren zur Stoffsammlung (Brainstorming, Mindmapping) Kriterien des Ordners: Pro und</i>	<b>Komplexe Sachtexte untersuchen (u.a.politische Reden)</b> (KL 3)  <i>Methoden: Bauformen Funktion und Art des Redebeginns, Argumentation, sprachliche Beeinflussungsmethoden kennen und analysieren;</i>	Bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen unterscheiden und reflektieren ihre Sprachhandlungen darauf einstellen (gelingende und misslingende Kommunikation; öffentliche bzw. private Kommunikationssituationen (KL 2,4,5,14)

<sup>36</sup> Vgl. die Kapitel „Interessen ermitteln, sich bewerben, sich vorstellen“ in P.A.U.L. 9, S.272ff., „Was will ich werden? – Auf der Suche nach einem Praktikumsplatz“ in P.A.U.L.8 (!), S.255ff. und das Kapitel „Bewerbung kommt von Werben“ in „Deutschstunden 9“, S.20ff.

<sup>37</sup> Vgl. die Kapitel „Streitfälle rund um die Schule – Argumentieren und Erörtern“, „Miteinander sprechen – Gelingende und misslingende Kommunikation“ in P.A.U.L. 9, S.90ff. und S.144ff. sowie das Kapitel „Im Netz gefangen“ in „Deutschstunden 9“, S.40ff.

<p><b>der 3-, 4- und 5-Satz-Methode</b> Moderationstechniken kennen (Vorbereitung auf die Gesprächsrunde; Formen der Zusammenfassung, des Gebens von Impulsen usw.) <b>Gespräche analysieren (Eröffnung, Verlauf, Schluss)</b></p>	<p><b>Contra, Wichtigkeit (nestorianische Anordnung) usw. Argumentationsformen: s.o.: „Sprechen und Gespräche führen“, Jahrgangsstufe 7 und 8; problembezogene Einleitung (Aufhängertechnik, direkter Beginn mit der Problembeschreibung) Verknüpfungstechniken (Behauptung-Begründung; Argument-Widerlegung bzw. Einschränkung; Überleitungen zu anderen gedanklichen Abschnitten) bb) textgebundene Erörterung: Inhalt und Gedankengang des Textes sachgerecht wiedergeben: Darstellung von These(n) und Begründungen; Untersuchung der Argumentation (Kriterien: Stichhaltigkeit, Wahrheitsgehalt, Umfang der Gültigkeit)</b></p>	<p><b>die Bedeutung des situativen Kontextes kennen und abschätzen eine sachgerechte Redeanalyse verfassen (situativer Kontext, Inhalt und Aufbau, Analyse der Schlüsselwörter und ihrer Attribute; ideologischer Hintergrund, Ziel der Rede)</b></p>	
<p>Aufgabentyp 3: Eine (ggf. auch textbasierte ) Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen</p>			

**Unterrichtsvorhaben: Wir analysieren (motivgleiche) Gedichte<sup>38</sup>**

<b>Sprechen u. Zuhören</b>	<b>Schreiben</b>	<b>Lesen</b>	<b>Reflexion über Sprache</b>
<p>Mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen erarbeiten</p>	<p><b>Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten analysieren und ansatzweise</b></p>	<p><b>lyrische Texte analysieren (insbesondere: Naturgedichte, Stadtgedichte, Liebesgedichte, politische Lyrik,</b></p>	<p>Über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern verfügen; die eigenen Beobachtungen</p>

<sup>38</sup> Vgl. das Kapitel „Die Straßen flammen bunt‘ – Stadtgedichte“ in P.A.U.L. 9, S.16ff. und das Kapitel „Gedichte sind genaue Form“ in „Wort und Sinn 9/10“, S.350ff.

(KL 1,13)	<b>interpretieren</b> (KL 7) <i>Methoden:</i> <i>Inhalte wiedergeben, formale sprachlich-stilistische Mittel analysieren, Argumente formulieren, eine Argumentationsansatz erstellen und entfalten, Deutungshypothesen formulieren</i>	<b>mehrere Gedichte einer Autorin/eines Autors</b> (KL 6, 7, 9, 11)  <i>Methoden:</i> <i>Methoden der Gedichtanalyse: (Thema; Rolle des lyrischen Ichs; Art der Darstellung: Gedankenabfolge, gebundene bzw. ungebundene Sprache, sprachliche Mittel: Vergleich, Personifikation, Metapher, Antithesen, wörtliche und sinngemäße Wiederholungen; mögliche Aussageabsicht) Motivgleiche Texte miteinander vergleichen, die Motivabwandlungen in Ansätzen historisch ableiten außerdem: Kommunikations-situation im Gedicht analysieren können Andeutung als Grundprinzip der Lyrik sinntragende Funktion der optischen Anordnung bei Gedichten in ungebundener Sprache</i>	reflektieren und bewerten (3, 4, 5, 6, 14)
Aufgabentyp 4a: Einen Sachtext, medialen Text analysieren, einen literarischen Text analysieren und interpretieren			

**Unterrichtsvorhaben: Wir informieren uns über die Welt der Medien<sup>39</sup>**

<i>Sprechen u. Zuhören</i>	<i>Schreiben</i>	<i>Lesen</i>	<i>Reflexion über Sprache</i>
<b>Referate zu begrenzten Themen erarbeiten und diese weitgehend frei</b>	Formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte verfassen und	<b>Analyse von Informationsvermittlung und Meinungsbildung in</b>	Sprachvarianten reflektieren (Standard-/Umgangssprache; Fachsprachen,

<sup>39</sup> Vgl. das Kapitel „Werbewelten – Medienwelten“ in P.A.U.L. 9, S.250ff. und das Kapitel „Traditionelle und moderne Medien“ in „Wort und Sinn 9/10“, S.310ff.



<p><b>vortragen; den eigenen Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien unterstützen, die der Intention angemessen sind</b></p> <p>(KL 1,4,10)</p>	<p>diskontinuierliche Texte funktional einsetzen (KL 8)</p>	<p><b>Texten der Massenmedien (KL 4 u.5)</b>  <b>Methoden:</b>  <i>Zeitungen vgl. (8. Jg. „Zeitung“), Berichte vergleichen; Vergleich von Zeitungsbericht und Fernsehnachricht; Vergleich verschiedener Fernsehsendungen zum gleichen Thema; Interview (Techniken:8.Jg. „Werbung“); Gestaltungsmittel von Nachrichtensendungen im Fernsehen untersuchen (Kameraführung; Videoclips und gesprochene Nachricht usw.)</i></p>	<p>Gruppensprachen, Dialekt, geschriebene und gesprochene Sprache, fremdsprachliche Einflüsse (KL 8, 12, 13, 14)</p>
<p>Aufgabentyp 4b: Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, Textaussagen deuten und abschließend reflektieren und bewerten</p>			

**Unterrichtsvorhaben: Wir arbeiten mit epischen Texten<sup>40</sup>**

<i><b>Sprechen u. Zuhören</b></i>	<i><b>Schreiben</b></i>	<i><b>Lesen</b></i>	<i><b>Reflexion über Sprache</b></i>
<p>Sprechgestaltende Mittel und Redestrategien in unterschiedlichen Situationen bewusst einsetzen (KL 1, 11, 12)</p>	<p><b>Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten analysieren und ansatzweise interpretieren (KL 7)</b>  <b>Methoden:</b>  <i>Inhalte wiedergeben, formale sprachlich-stilistische Mittel analysieren, Argumente formulieren, eine Argumentationsansatz erstellen und</i></p>	<p>Die Texte analysieren (auch produktive Verfahren der Textanalyse verwenden) (KL 6, 7, 8, 11)  <b>Methoden:</b>  <i>s.o.: Jahrgangsstufe 7 / 8  Entstehungszeit und Lebensumstände der Autoren in die Analyse miteinbeziehen produktionsorientierter Umgang mit den Texten (s.o.)</i></p>	<p>Sprachliche Verfahren beherrschen und diese beschreiben können (KL 4, 5, 7, 14)</p>

<sup>40</sup> Vgl. die Kapitel „Das Lernen lernen: Erzählungen beschreiben und deuten“, „Annette von Droste-Hülshoff – Eine Autorin und ihre Zeit verstehen“ und „Jung und Alt“ in P.A.U.L. 9, S.44ff., S.72ff. und S.124ff. sowie zahlreiche Kapitel in „Wort und Sinn 9/10“, ab S.12ff., besonders aber „Wolfgang Borchert – ein Zeitzeuge des Krieges“, „Kurzgeschichten – mehr als kurze Erzählungen“ und „Die ‚großen‘ Formen der Literatur“ in „Wort und Sinn 9/10“, S.182ff., 260ff. und 274ff.

	<b><i>entfalten, Deutungshypothesen formulieren</i></b>		
Aufgabentyp 6: Produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)			

**Unterrichtsvorhaben: Wir bearbeiten Konflikte in Bühnenstücken<sup>41</sup>**

<b><i>Sprechen u. Zuhören</i></b>	<b><i>Schreiben</i></b>	<b><i>Lesen</i></b>	<b><i>Reflexion über Sprache</i></b>
Mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen erarbeiten (KL 1,13)	Verfahren prozesshaften Schreibens beherrschen (KL 1) <i>Methoden: Schreibplanung: Zielsetzung, Arbeitshypothesen, Gliederung, Stoffsammlung; strukturierte, verständliche, sprachlich variable und stilistisch stimmige Entwürfe gestalten; sprachliche mittel einsetzen; Zitate in Texte integrieren; sprachliche und inhaltliche Überarbeitung: Aufbau, Inhalt und Formulierungen hinsichtlich der Aufgabenstellung überprüfen</i>	Dramatische Texte unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale erschließen; mit Texten gestaltend arbeiten (KL 6, 10, 11)	Verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation kennen (auch grundlegende Faktoren eines Kommunikationsmodells), diese gezielt einsetzen und ihre Wirkung reflektieren (KL 1)

**Unterrichtsvorhaben: Wir reflektieren über Sprache<sup>42</sup>**

<b><i>Sprechen u. Zuhören</i></b>	<b><i>Schreiben</i></b>	<b><i>Lesen</i></b>	<b><i>Reflexion über Sprache</i></b>
Über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen berichten und komplexe Vorgänge in ihren Zusammenhängen beschreiben (KL 1,3)	Über komplexe Sachverhalte und Gesprächsergebnisse informieren und vom eigenen Standpunkt aus beschreiben (z.B. Personen, Sachverhalte, Gegenstände), Textvorlagen oder	Erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig anwenden (KL 1) <i>Methoden: überfliegend, selektiv, kursorisch, navigierend (z.B. Bild-</i>	Einblicke in die Sprachentwicklung gewinnen und diese reflektieren; ihre Kenntnis der eigenen Sprache reflektieren und ihre Bedeutung für das Erlernen von Fremdsprachen (KL 9, 10)

<sup>41</sup> Vgl. das Kapitel „So ein Theater! – Ein Theaterstück lachend und spielend verstehen lernen“ in P.A.U.L. 9, S.190ff. sowie das Kapitel „Das Drama – Spiel und Gegenspiel“ in „Wort und Sinn 9/10“, S.297ff. und das Kapitel „Ein Stück für die Bühne“ in „Deutschstunden 9“, S.90ff.

<sup>42</sup> Vgl. das Kapitel „Kein Bock auf nen Date? Unsere Sprache im Wandel – heute, gestern, morgen“ in P.A.U.L. 9, S.163ff.

	Teile und Aspekte von Vorlagen beschreiben; Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten erklären (KL 3)	<i>Ton-Text integrierend)</i> <i>lesen; genaues</i> <i>Erfassen der</i> <i>Informationen</i> <i>komplexerer Texte;</i> <i>Erschließen</i> <i>schwieriger</i> <i>Textpassagen/Begriffe;</i> <i>Erstellen von</i> <i>Exzerpten und</i> <i>Übersichten</i>	<i>Methoden:</i> <i>Mehrsprachigkeit zur</i> <i>Entwicklung der</i> <i>Sprachbewusstheit und</i> <i>zum Sprachvergleich</i> <i>nutzen</i>
--	---	---	--

## 2. Anlagen zum Curriculum Deutsch für die Sekundarstufe I

### 2.1 Schüleraktivierende Unterrichtsformen

#### Klasse 5

<i>Verbindlich bis zum Ende der Jahrgangsstufe durchzuführen:</i>	<i>Empfohlene Zuordnung zur Unterrichtsreihe:</i>
Schreibkonferenz	"Wir lesen und gestalten märchenhafte Geschichten"
Sammlung von Pro- und Contra-Argumenten in zwei Gruppen mit anschließender Stellvertreterdebatte/Wettbewerb o.ä.	"Wir diskutieren ein Problem in unserer Klasse/Schule"
Stationenlernen, Rollenspiel zu Erzähltexten	"Erzählen"
Lesetagebuch führen	"Wir lesen ein Kinderbuch"
Präsentationen, Galeriegang	"Gedichte und Spielen mit der Sprache"

#### Klasse 6

<i>Verbindlich bis zum Ende der Jahrgangsstufe durchzuführen:</i>	<i>Empfohlene Zuordnung zur Unterrichtsreihe:</i>
Szenisches Spiel	"Wir lesen und verstehen Gedichte"
Informationsquellen nutzen (Internet, Bibliotheken)	"Wir diskutieren eine strittige Frage"
Lesetagebuch führen Referat (Autoren vorstellen) Schreibkonferenzen Stationenlernen	"Wir lesen einen Jugendroman" (z.B. Preußler: "Krabat")
Rollenspiel	"Wir spielen Theater"

#### Klasse 7

<i>Verbindlich bis zum Ende der Jahrgangsstufe durchzuführen:</i>	<i>Empfohlene Zuordnung zur Unterrichtsreihe:</i>
eine Hausarbeit zu einem Sachthema erstellen (vgl. das Fach Biologie) Standbild zu einem Text Galeriegang selbstständige Recherche	"Andere Kulturen, andere Zeiten"
Dialogisieren und anschließend im Rollenspiel vortragen Referate Jugendbuch: Gruppenarbeit über mehrere Stunden	"Wir untersuchen epische Texte"
Erschließung literarischer Texte im szenischen Spiel	"Wir stellen Szenen auf der Bühne dar"

### Klasse 8

<i>Verbindlich bis zum Ende der Jahrgangsstufe durchzuführen:</i>	<i>Empfohlene Zuordnung zur Unterrichtsreihe:</i>
Recherchen auf Internetseiten, Referate Portfolio zu einer Person der eigenen Wahl	"Wir berichten über Persönlichkeiten"
PA/GA mit anschließendem Galeriegang Schreibkonferenzen	"Projekt Tageszeitung" (Zeus-Projekt)
Expertendiskussion (Rollendiskussion) Dialogisieren (Rollenspiel)	"Wir untersuchen epische Texte"
verschiedene Diskussionsformen	"Wir klären und vertreten Standpunkte"
Entwürfe nach einem Kriterienkatalog (z.B. von eigenen Anzeigen für ein Produkt) Wettbewerb Galeriegang	"Wir untersuchen Werbung"

### Klasse 9

<i>Verbindlich bis zum Ende der Jahrgangsstufe durchzuführen:</i>	<i>Empfohlene Zuordnung zur Unterrichtsreihe:</i>
Vorbereitung und Durchführung von Bewerbungsgesprächen	"Wir erkunden die Berufswelt"
Podiumsdiskussionen o.ä. mit Moderation durch Schülerinnen und Schüler	"Wir diskutieren und erörtern"
Präsentationen: Referate, Poster	"Wir informieren uns über die Welt der Medien"
Standbilder, szenische Darstellungen	"Wir bearbeiten Konflikte in Bühnenstücken"

## 2.2 Fächer verbindender Unterricht

Fächer verbindender Unterricht - nicht zu verwechseln mit Projektunterricht! - sollte zeitig, d.h. möglichst zu Beginn eines neuen Schuljahres mit den Partnerfächern hinsichtlich der Themen und der Zeit abgesprochen werden.

### Klasse 5

<i>Unterrichtsreihe</i>	<i>Zusammenarbeit mit:</i>	<i>Verpflichtungscharakter:</i>
Wir beobachten und beschreiben	1. Biologie (Beschreibung von Tieren und Pflanzen) 2. Erdkunde (Bildern themenbezogene Informationen entnehmen)	verbindlich

Wir diskutieren ein Problem in unserer Schule	Politik	verbindlich
Einen literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen (im Zusammenhang damit <b>Wortarten unterscheiden, deren Funktion untersuchen sowie Tempusformen</b> )	Englisch	Empfehlung
Wir lesen und gestalten märchenhafte Geschichten (im Zusammenhang damit: <b>Grundlegende Strukturen des Satzes beschreiben: Satzglieder</b> )	Englisch	Empfehlung

#### Klasse 6

<i>Unterrichtsreihe</i>	<i>Zusammenarbeit mit:</i>	<i>Verpflichtungscharakter:</i>
Spannendes und Unglaubliches: Erzählen <b>(in diesem Zusammenhang: Adverbiale)</b>	Englisch	Empfehlung: Vermeidung von Interferenzen
Wir lesen einen Jugendroman <b>(in diesem Zusammenhang: Tempusformen, Aktiv, Passiv)</b>	Englisch	Empfehlung
Berichten und Beschreiben	1. Geschichte 2. Biologie 3. Physik	verbindlich: Vorgänge beschreiben (Versuchsprotokoll) Empfehlung: Gegenstandsbeschreibung (Geschichte)

#### Klasse 7

<i>Unterrichtsreihe</i>	<i>Zusammenarbeit mit:</i>	<i>Verpflichtungscharakter:</i>
Wir untersuchen epische Texte <b>(in diesem Zusammenhang: Attributsätze, Gliedsätze)</b>	Englisch	Empfehlung
Wir erklären und beschreiben Gegenstände, Vorgänge und Bilder	Chemie	Empfehlung

Aktiv und Passiv	Englisch	verbindlich (Vorgehensweise: Deutsch behandelt das Thema als erster, Englisch folgt möglichst zeitnah)
"Andere Kulturen, andere Zeiten" (o.a.): diskontinuierliche Texte	Politik	verbindlich (systematische Auswertung diskontinuierlicher Texte auch im Hinblick auf die kommende Lernstandserhebung 8)

### Klasse 8

<i>Unterrichtsreihe</i>	<i>Zusammenarbeit mit:</i>	<i>Bemerkung</i>
Wir berichten über Persönlichkeiten	Geschichte	Empfehlung
Wir klären und vertreten Standpunkte	Geschichte	Empfehlung

### 2.3 Projekte im Deutschunterricht in der Sekundarstufe I

<b><i>Titel</i></b>	<b><i>Klassen</i></b>	<b><i>Fächer</i></b>	<b><i>Zeit</i></b>
„Kinder in aller Welt“	5	Deutsch und Politik	Ende des Schuljahrs
„Antike Mythologie“ (Thema: Sagen)	6	Deutsch, Geschichte, Kunst	Ende des Schuljahrs
„Medien produzieren“ (Projekt „Zeus“)		Deutsch	vermutlich März (hängt von der WR ab)
Rassismus/ Extremismus	9	Deutsch, Geschichte Religion	

## 2. 4 Kompetenzentwicklung: schriftliche und mündliche Aufgabentypen

*(Progression gegenüber dem vorherigen Jahrgang kursiv dargestellt)*

### 1. Vorbemerkung:

Die vorliegende Aufstellung orientiert sich an folgenden Grundsätzen:

*Textkompetenz:* Sie ermöglicht es, Texte selbstständig zu lesen, das Gelesene mit den eigenen Kenntnissen in Beziehung zu setzen und die dabei gewonnenen Informationen und Erkenntnisse für das weitere Denken und Handeln zu nutzen. Textkompetenz schließt die Fähigkeit ein, Texte für andere herzustellen und damit Gedanken, Wertungen und Absichten verständlich und adäquat mitzuteilen.

*Schreibkompetenz:* Fähigkeit einen eigenen Text zu produzieren

Voraussetzungen ist die Sachkompetenz, Textsortenwissen und stilistische Standards anwenden zu können. Bei erworbener Schreibkompetenz kann Schüler einen bestimmten Textgegenstand im Einklang mit Zielen und Schreibabsichten darstellen; er kann die Charakteristika einer Textsorte und die sprachlichen Mittel schriftlich umsetzen und stellt den Sachverhalt so dar, dass das Interesse des Lesers geweckt und Wissen vermittelt wird

1. Stufe: expressiv: Schüler drückt sich subjekt – und erlebnisorientiert aus

2. Stufe: kognitiv: Schüler orientiert sich stärker an der Strukturierung des Textinhalts (Darstellung eines bestimmten Gegenstandes oder Sachverhalts)

3. Stufe: textuelle Problemlösung: stärkere Konzentration auf Muster und Textkonventionen

4. Stufe: soziale Dimension: Orientierung am zukünftigen Leser

*Methodenkompetenz:*

- an Regeln orientiert handeln

- Problemlösestrategien besitzen

- Fähigkeit zur Verwendung bestimmter Lern- und Arbeitsmethoden, insbesondere zur selbstständigen Erschließung unterschiedlicher Lern- und Wirklichkeitsbereiche

*Allgemeine Merkmale von Progressionsgraden:*

1. Komplexität des Textes, des Textensembles oder einer entsprechenden Problemstellung

2. Umfang des Textes

3. Umfang der Teilaufgaben

4. Auswahl der Aufgabenformate (geschlossen, halboffen, offen)

5. Leistungserwartungen, Anforderungsbereiche der Bildungsstandards

6. zeitliche Vorgaben

7. Anforderungen an die sprachliche Darstellung

8. Auswahl und Grad der Lösungshilfen

9. erforderliches kontext- und Orientierungswissen

10. Einbettung in den unterrichtlichen Kontext



## Aufgabentypen (schriftlich)

### Aufgabentyp 1: Erzählen

#### Klasse 5: Unterrichtsvorhaben: Erzählen<sup>43</sup>

<b>Sachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Schreibkompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>
- eigene Erfahrungen  - Grundlegende Elemente des Erzählens (Mittel der Ausgestaltung und Steigerung, Möglichkeiten unterschiedlicher Erzählperspektiven)	<b>Textform</b>  erzählen: Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes	<b>Darstellungsformat:</b>  -Bildergeschichte - Erzählfortsetzung Geschichte nach vorgegebener Überschrift usw.	<b>Schreibplan:</b> a: Bei Vorgabe der elementaren Textstruktur Methoden der Textplanung anwenden (Notizen, Stichworte, Verlaufsskizze usw.)

#### Klasse 6: Unterrichtsvorhaben: Spannendes und Unglaubliches: Erzählen<sup>44</sup>

<b>Sachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Schreibkompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>
eigene Erfahrungen der Angst, Erfahrung mit Spannung usw.  sich in eine andere Perspektive einer (fiktiven) Person hineinversetzen können  Kenntnis gängiger Erzähltypen: Fabel	erzählen: a) Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes; <i>(Progression gegenüber Klasse 5:</i> <b>Schwerpunkte:</b> <i>Ausgestaltung der inneren Handlung bei der Figur aus deren Sicht erzählt wird (Gedanken, Gefühle), Herausarbeiten der Atmosphäre; ggfs. Umbau der zeitlichen Abfolge bei einer Erzählvorlage)</i> b) auf der Basis von Materialien oder Mustern (Fabeln)	<b>Darstellungsformat:</b> Spukgeschichten und andere spannende Geschichten schreiben (Erzählkern ausgestalten, Erzählungen fortsetzen usw.)  <i>(Progression gegenüber Klasse 5: höhere Anforderungen an Wortschatz und grammatischen Fertigkeiten)</i>	zu a: - Methoden der Textplanung <b>selbstständig</b> anwenden (Notizen, Stichworte, Verlaufsskizze usw.) zu b: - Bei Vorgabe der elementaren Textstruktur Methoden der Textplanung anwenden (Notizen usw.) <i>(Progression gegenüber Klasse 5: kursiv Gedrucktes, s.o.)</i>

<sup>43</sup> (Vgl. das Kapitel „Wir erzählen“ in P.A.U.L 5, S.218ff.)

<sup>44</sup> (Vgl. das Kapitel „Spannende, unglaubliche und unheimliche Geschichten – Erzählen“ in P.A.U.L.6, S.210ff.)

## Aufgabentyp 2: berichten und beschreiben

**Klassen 5 und 6: 2a: sachlich berichten und beschreiben: auf der Basis von Material, 2 b: sachlich berichten und beschreiben: auf der Basis von Beobachtungen**

### Klasse 5: Unterrichtsvorhaben: Wir beobachten und beschreiben<sup>45</sup>

<b><i>Sachkompetenz</i></b>	<b><i>Textkompetenz</i></b>	<b><i>Schreibkompetenz</i></b>	<b><i>Methodenkompetenz</i></b>
eigene Erfahrung und Anschauung (Spiele, Gegenstände)  Wissen aus dem Unterricht anderer Fächer (falls z.B. auf Gegenstände aus der Biologie zurückgegriffen wird: s. Zusammenarbeit mit dem entsprechenden Fach)	<b><i>Textform</i></b> strukturierte, sachliche, Darstellung (etwa: Voraussetzung, Durchführung, Ergebnis usw.)	<b><i>Darstellungsformat</i></b>  Spielbeschreibung Gegenstandsbeschreibung Wegbeschreibung Beschreibung eines Tieres	<b><i>Schreibplan:</i></b> Bei Vorgabe der elementaren Textstruktur Methoden der Textplanung anwenden (Notizen usw.) einfache Mindmaps anfertigen

### Klasse 6 (Aufgabentyp 2 nicht als Klassenarbeit vorgesehen) Unterrichtsvorhaben: Berichten und beschreiben<sup>46</sup>

<b><i>Sachkompetenz</i></b>	<b><i>Textkompetenz</i></b>	<b><i>Schreibkompetenz</i></b>	<b><i>Methodenkompetenz</i></b>
Kenntnis grundlegender Fachbegriffe (insbesondere bei Zusammenarbeit mit anderen Fächern, z.B. Physik) und <i>Standards für entsprechende Darstellungsformate</i> ( <i>Progression gegenüber Klasse 5: kursiv Gedrucktes, s.o.</i> )	<b><i>Textform</i></b> strukturierte, sachliche, Darstellung <i>a) nach vorgegebenen Standards (Standardformular für eine Unfallmeldung usw.)</i> <i>b) des vorliegenden komplexeren Gegenstands</i> (eventuell auch einer Abbildung des Gegenstands) <i>(Progression gegenüber Klasse 5: kursiv Gedrucktes, s.o.)</i>	<b><i>Darstellungsformat</i></b>  Gegenstandsbeschreibung (z.B. eines verlorenen Gegenstandes) Vorgangsbeschreibung (Versuchsbeschreibung) Unfallbericht)	<b><i>Schreibplan:</i></b> Bei Vorgabe der elementaren Textstruktur (Unfallmeldung usw.) Methoden der Textplanung anwenden (Notizen usw.)

<sup>45</sup> („Das mache ich gerne! – Wir stellen unsere Hobbys vor“ in P.A.U.L 5, S.278ff.)

<sup>46</sup> (Vgl. das Kapitel „Ein Urlaub in Mexiko – Personen, Tiere, Gegenstände und Vorgänge beschreiben“ in P.A.U.L.6, S.132ff. und das Kapitel „Wer? Was? Wann? ... - Von einem Ereignis berichten“ in P.A.U.L.6, S.181ff. )

**Klassen 7 und 8: in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben**

**Klasse 7: Unterrichtsvorhaben: Wir erklären und beschreiben Gegenstände, Vorgänge und Bilder<sup>47</sup>**

<b>Sachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Schreibkompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>
Kenntnis grundlegender Fachbegriffe (insbesondere bei Zusammenarbeit mit anderen Fächern, z.B. Chemie) und Standards für entsprechende Darstellungsformate	<b>Textform</b> strukturierte, sachliche, Darstellung <i>nach vorgegebenen Standards (etwa Versuchsprotokoll in Chemie (Progression gegenüber Klasse 6: kursiv Gedrucktes))</i>	<b>Darstellungsformat:</b> Vorgangsbeschreibung (Versuchsbeschreibung)	<b>Schreibplan:</b> <i>selbstständiger Entwurf des Schreibplans (benötigtes Material, Mengen- und Zeitangaben usw.) (Progression gegenüber Klasse 6: kursiv Gedrucktes, s.o.)</i>

**Klasse 8: Unterrichtsvorhaben: Wir berichten über Persönlichkeiten<sup>48</sup>**

<b>Sachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Schreibkompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>
Fachbegriffe kennen (ggfs. den Schülern an die Hand geben)  grundlegende Kenntnisse über die Zeit haben, in der die zu porträtierende Person gelebt hat (Zusammenarbeit mit dem Fach Geschichte)  <i>Abstand von der eigenen Gegenwart gewinnen, Hineinversetzen in vergangene Zeiten (Progression gegenüber Klasse 7: kursiv Gedrucktes, s.o.)</i>	<b>Textform</b> a) sachliche und gegliederte Beschreibung eines <i>technischen Vorgangs, z.B. auf der Basis von Bildvorlagen (stellt höhere Anforderungen an das Vorstellungsvermögen)</i> b) Porträt einer historischen Persönlichkeit z.B. <i>auf der Basis von informativen Texten oder Bildern (Progression gegenüber Klasse 7: kursiv Gedrucktes, s.o.)</i>	<b>Darstellungsformat</b>  Beschreibung technischer Vorgänge  Porträt einer historischen Persönlichkeit	<b>Schreibplan:</b> Porträt: Vorgabe einer Stichwortliste (Fragen zur Persönlichkeit) Vorgabe von Fachbegriffen (Kleidung etc. aus vergangenen Jahrhunderten)  Vorgabe von Fachbegriffen (technischer Vorgang)  <b>Lesekompetenz:</b> <i>Informationsentnahme aus Sachtexten selektiver Umgang mit Textinformationen (Progression gegenüber Klasse 7: kursiv Gedrucktes, s.o.)</i>

**Klasse 9: Verfassen eines informativen Textes (Materialauswahl und – sichtung, Gestaltung des Textes,**

<sup>47</sup> Vgl. das Kapitel „Experimente beschreiben, mal so, mal so – Aktiv und Passiv“ in P.A.U.L 7, S.233ff. sowie das Kapitel „Wohnraum für Tiere“ in „Deutschstunden 7“, S.25ff.

<sup>48</sup> (Vgl. Kapitel „Rafik Schami – orientalischer Geschichtenerzähler und Brückenbauer zwischen den Welten“ in P.A.U.L. 8, S.16ff., „Liebste Kitty ... – Anne Frank“ in P.A.U.L. 8, S.130ff., „Gutenberg und die Folgen“ in P.A.U.L. 8, S.200ff. sowie „Das Lernen lernen – Sachtexte zusammenfassen“ in P.A.U.L. 8, S.241ff.)

## Reflexion über Mittel und Verfahren)

Aufgabentyp 2 nicht als Klassenarbeit vorgesehen (stattdessen Aufgabentyp 4 b)

### Aufgabentyp 3: Argumentieren

**Klassen 5 und 6: zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen**

**Klasse 5: Unterrichtsvorhaben: Wir diskutieren ein Problem in unserer Klasse/Schule<sup>49</sup>**

<b><i>Sachkompetenz</i></b>	<b><i>Textkompetenz</i></b>	<b><i>Schreibkompetenz</i></b>	<b><i>Methodenkompetenz</i></b>
lebensweltliches Umfeld: Schule  Schreiben aus der Ich-Perspektive an vertrauten Adressaten	<b><i>Textform</i></b> - kurze Stellungnahme - elementare Pro- und Kontra-Argumentation	<b><i>Darstellungsformat</i></b>  - persönlicher Brief (z.B. Leserbrief) - Adressaten aus der eigenen Lebenswelt (Mitschüler usw.)	<b><i>Schreibplan:</i></b>  - Bei Vorgabe der elementaren Textstruktur Methoden der Textplanung anwenden (Notizen usw.) - überschaubaren Textumfang vorgeben

**Klasse 6: Unterrichtsvorhaben: Wir diskutieren eine strittige Frage<sup>50</sup>**

<b><i>Sachkompetenz</i></b>	<b><i>Textkompetenz</i></b>	<b><i>Schreibkompetenz</i></b>	<b><i>Methodenkompetenz</i></b>
Unmittelbares lebensweltliches Umfeld: Medien, Hobbys usw.	<b><i>Textform</i></b> - <i>steigernde Argumentation</i> - <i>einsträngige, zweisträngige Argumentation (Gegenseite als Konzession)</i> ( <i>Progression gegenüber Klasse 5: kursiv Gedrucktes, s.o.</i> )	- ( <i>halb-</i> ) <i>formeller Brief</i> (Schulleitung) Leserbrief an eine Zeitung - <i>formale Elemente eines formellen Briefs</i> ( <i>Progression gegenüber Klasse 5: kursiv Gedrucktes, s.o.</i> )	- angeleitete Materialsammlung bzw. Textplanung (vorformatierte Arbeitsblätter) - elementare Materialanordnung

<sup>49</sup> (Vgl. das Kapitel „Miteinander sprechen – so oder so?“ in P.A.U.L 5, S.43ff.)

<sup>50</sup> (Vgl. das Kapitel „Miteinander sprechen“ in P.A.U.L.6, S.122ff.)

**Klassen 7 und 8: in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben**

**Klasse 7:**

keine Klassenarbeit für diesen Aufgabentypus vorgesehen, dafür mündliche Argumentationsform

**Klasse 8: Unterrichtsvorhaben: Wir klären und vertreten Standpunkte<sup>51</sup>**

<b>Sachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Schreibkompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>
<p><i>zunehmend komplexerer Sachverhalt (Verhalten in der Öffentlichkeit, Regelverstöße von Jugendlichen usw.)</i></p> <p>- Distanzierung von der eigenen subjektiven Position zum Sachverhalt</p> <p>- Verknüpfung eines bekannten Sachverhalts mit einem neuen thematischen Schwerpunkt <i>(Progression gegenüber Klasse 6 und 7: kursiv Gedrucktes, s.o.)</i></p>	<p><b>Textform:</b></p> <p>- <i>zweisträngige Pro- und Kontra-Argumentation</i></p> <p>- <i>Textbasierte Argumentation</i></p> <p>- ggfs. leicht formatierte Textgrundlagen (Interview, Leserbrief usw.)</p> <p>- Auseinandersetzung mit (vorgegebenen) Fremdmeinungen</p> <p><i>(Progression gegenüber Klasse 6 und 7: kursiv Gedrucktes, s.o.)</i></p>	<p><b>Darstellungsformat:</b></p> <p>Leserbrief <i>mit einer stärkeren Standardisierung für eine öffentliche Kommunikation</i></p> <p>- öffentliches Publikationsmedium (z.B. Jugendzeitschrift)</p> <p><i>(Progression gegenüber Klasse 6 und 7: kursiv Gedrucktes, s.o.)</i></p>	<p><b>Schreibplan:</b></p> <p>- zunehmend <i>eigenständige</i> Textplanung</p> <p><b>Lesekompetenz:</b></p> <p>- <i>Informationsentnahme aus Sachtext/ diskontinuierlichem Text</i></p> <p>- <i>selektiver Umgang mit Textinformationen</i></p> <p>- <i>elementarer Umgang mit Textquellen</i></p> <p><i>(Progression gegenüber Klasse 6 und 7: kursiv Gedrucktes, s.o.)</i></p>

**Klasse 9: Unterrichtsvorhaben: Wir diskutieren und erörtern<sup>52</sup>**

<b>Sachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Schreibkompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>
<p><i>umfassende Thematik (Streitfälle aus dem schulischen Alltag, aus der Medienwelt</i></p> <p>- <i>Verzicht auf Kommunikationsrahmen für eine adressatengebundene Argumentation</i> <i>(Progression gegenüber Klasse 8: kursiv)</i></p>	<p><b>Textform:</b></p> <p>- <i>mehrsträngige Argumentation (eigene Meinung in Bezug zu zwei Vergleichspositionen)</i></p> <p>- <i>materialgestützte Form des Argumentierens</i></p> <p>- Textgrundlagen: Bericht, Interview</p>	<p><b>Darstellungsformat</b></p> <p>- antithetische Erörterung</p> <p><i>(Progression gegenüber Klasse 8)</i></p>	<p><b>Schreibplan:</b></p> <p>- <i>systematische Vorarbeit (in tabellarischer Form)</i></p> <p>- <i>selbstständiger</i> Textentwurf</p> <p><b>Lesekompetenz:</b></p> <p>- Informationsentnahme aus Sach- und Zeitungstexten</p> <p>- <i>vergleichende Lesestrategien</i></p>

<sup>51</sup> (Vgl. das Kapitel „Ein guter Lehrer/ eine gute Lehrerin: Was ist das?- Informieren, argumentieren, erörtern“, in: P.A.U.L.D., S.96ff.)

<sup>52</sup> Vgl. die Kapitel „Streitfälle rund um die Schule – Argumentieren und Erörtern“, „Miteinander sprechen – Gelingende und misslingende Kommunikation“ in P.A.U.L. 9, S.90ff. und S.144ff. sowie das Kapitel „Im Netz gefangen“ in „Deutschstunden 9“, S.40ff.

<i>Gedrucktes, s.o.)</i>	usw. ( <i>Progression gegenüber Klasse 8: kursiv Gedrucktes, s.o.)</i> )		- <i>systematischer (auch kritischer) Umgang mit Quellen (Progression gegenüber Klasse 8: kursiv Gedrucktes, s.o.)</i>
--------------------------	---	--	--

### Aufgabentyp 4a (einen Sachtext oder literarischen Text untersuchen)

**Klassen 5 und 6: einen Sachtext oder literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen**

**Klasse 5: Unterrichtsvorhaben: Wir lesen ein Kinderbuch<sup>53</sup>**

<b>Sachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Schreibkompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>
Vertrautheit mit der Thematik des Jugendbuches (eventuell nötiges Zusatzwissen, z.B. wenn die Handlung des Buches in einer früheren Zeit spielt)	<b>Textform:</b> - sachliche, durch den Text begründete und für die Leser nachvollziehbare Darstellung der eigenen Erkenntnisse und Werturteile	<b>Darstellungsformat</b> - Durch vorgegebene Fragen gelenkte Untersuchung (z.B. – Gliederung des zu untersuchenden Textes in Sinnabschnitte) - Beschreibung von literarischen Personen und ihres Verhaltens - ansatzweise Hinweise auf die Darstellungsmittel eines (literarischen Textes) und ihre Funktion, z.B. Mittel der Spannungserzeugung)	<b>Schreibplan:</b> Bei Vorgabe der elementaren Aspekte der einzelnen Aufgaben (z.B. Stichwortliste zu Aspekten der Personenbeschreibung usw.) Methoden der Textplanung anwenden (Notizen, Stichworte, Verlaufsskizze, Personenkonstellationen graphisch darstellen usw.)  <b>Lesekompetenz:</b> - Informationsentnahme aus Sachtexten und literarischen Texten - Fokussierung auf die verlangten Einzelaspekte - Lesetagebuch schreiben

<sup>53</sup> (Das Lesebuch P.A.U.L 5 hat auf S.148ff. ein Kapitel „Ein Autor stellt sich vor: Erich Kästner“. Dort geht es um den Roman „Emil und die Detektive“ sowie dessen Verfilmung. Eine Lektüre dieses Werkes – verbunden mit einer ausschnittswisen Untersuchung der Verfilmung – würde sich also empfehlen. Weitere Lektüreempfehlung: Lindgren: „Ronja Räubertochter“ (ebenfalls verfilmt). Vgl. das Kapitel „Freundschaft hat viele Gesichter – Freunde in Jugendbüchern“ in P.A.U.L 5, S.56ff.)

**Klasse 6: Unterrichtsvorhaben: Wir lesen und verstehen Gedichte<sup>54</sup>**

<b>Sachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Schreibkompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>
<p>- Vertrautheit mit der Thematik der Gedichte (Stadt, Natur, ggfs. Zerstörung der Natur) - die Wirkung eines literarischen Textes auf die eigene Person erkennen und reflektieren können (Progression gegenüber Klasse 5: kursiv Gedrucktes, s.o.)</p>	<p><b>Textform</b> - gelenkt durch vorgegebene Fragen: - sachliche, am Text belegte(Zitate) und für die Leser nachvollziehbare Darstellung der eigenen Erkenntnisse und Werturteile (Progression gegenüber Klasse 5: kursiv Gedrucktes, s.o.)</p>	<p><b>Darstellungsformat</b> durch Fragen geleitet: - strukturiert aufgebaute Gedichtinterpretationen verfassen (Überschrift, Inhalt des Gedichts, Form, Untersuchung wichtiger sprachlicher Mittel, Aussageabsicht, Wirkung usw.) (Progression gegenüber Klasse 5: kursiv Gedrucktes, s.o.)</p>	<p><b>Schreibplan:</b> - auf vorformatierten Arbeitsblättern Vorgabe der Untersuchungsaspekte - elementare Methoden der Textplanung anwenden (Notizen, Stichworte usw.)</p> <p><b>Lesekompetenz:</b> die besonderen Merkmale von Lyrik kennen und von anderen literarischen Textsorten unterscheiden, ihre Wirkungsweisen abschätzen; Fachbegriffe verwenden (Progression gegenüber Klasse 5: kursiv Gedrucktes, s.o.)</p>

**Klasse 7 und 8: Einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten**

**Klasse 7: Wir untersuchen epische Texte<sup>55</sup>**

<b>Sachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Schreibkompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>
<p>- Kenntnis unterschiedlicher literarischer Textsorten (Erzählung, Sage, Jugendroman) - Kenntnisse historischer Hintergründe (Zusatzinformationen heranziehen) (Progression gegenüber Klasse 6: kursiv Gedrucktes, s.o.)</p>	<p><b>Textform:</b> - durch Fragen geleitet: Erschließung wesentlicher Aspekte eines literarischen Textes bzw. eines Sachtextes (Bauform, Inhaltsangabe, Perspektiven sprachliche Mittel usw.) und durch Textverweise (Zitate) belegen (Progression</p>	<p><b>Darstellungsformat:</b> durch Fragen gelenkt: Analyse wesentlicher Aspekte (Charakteristik von literarischen Personen usw.) (Progression gegenüber Klasse 6: kursiv Gedrucktes, s.o.)</p>	<p><b>Schreibplan:</b> reduzierte Vorgaben zur Textplanung; Methoden wie oben bei Sachtexten: Methoden der Veranschaulichung anwenden (Mindmaps, Skizzen, Tabellen usw.)</p> <p><b>Lesekompetenz:</b> schwierigere Textstellen mithilfe von Zusatzwissen erschließen (Sachwissen) Gesamtüberblick erstellen (Kompositionsskizzen) gelernte Fachbegriffe anwenden (Progression gegenüber Klasse 6: kursiv Gedrucktes, s.o.)</p>

<sup>54</sup> (Vgl. das Kapitel „Stadt und Land entdecken – Gedichte“ in P.A.U.L.6, S.40ff.)

<sup>55</sup> (Vgl. die Kapitel „Wenn Vertrautes fremd wird – Fantastisches“, „Historische Abenteuerromane von Rainer M. Schröder – Das blinde Fenster zum Gestern aufstoßen“, „Der Untergang der Nibelungen: Gier – Verrat – Rache“, „Den Inhalt wiedergeben“ in P.A.U.L 7, S. 16ff., 94ff. und 134ff)

	gegenüber Klasse 6: Komplexität und Länge der der Texte)		
--	--	--	--

**Klasse 8: Unterrichtsvorhaben: Wir untersuchen epische Texte (Kurzgeschichten, Novelle, Jugendroman)<sup>56</sup>**

<b>Sachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Schreibkompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>
- Kenntnis unterschiedlicher literarischer Textsorten (s.o.) - <i>Kenntnisse wesentlicher Untersuchungsmethoden und grundlegender Fachbegriffe</i> - die Zeitgebundenheit von Literatur anhand Zusatzinformationen erkennen ( <i>Progression gegenüber Klasse 7: kursiv Gedrucktes, s.o.</i> )	<b>Textform:</b> epische Texte - auch längere – untersuchen ( <i>Kurzgeschichte, Novellen, Jugendbuch</i> ) und dabei die <i>Merkmale der unterschiedlichen Textsorten berücksichtigen</i>  ( <i>Progression gegenüber Klasse 7: kursiv Gedrucktes, s.o.</i> )	<b>Darstellungsformat</b>  durch Fragen geleitet, <i>zunehmend aber auch durch Entwicklung eigener Fragen: eine strukturierte Textuntersuchung anfertigen</i>  ( <i>Progression gegenüber Klasse 7: kursiv Gedrucktes, s.o.</i> )	<b>Schreibplan:</b> bis auf die vorgegebenen Fragen <i>weitgehend eigenständige Textplanung</i>  <b>Lesekompetenz:</b> <i>Texte aus der älteren Literatur mithilfe von Sprachanalysen und Wörterbüchern erschließen</i>  ( <i>Progression gegenüber Klasse 7: kursiv Gedrucktes, s.o.</i> )

**Klasse 9: Einen literarischen Text analysieren und interpretieren**

**Unterrichtsvorhaben: Wir analysieren (motivgleiche) Gedichte<sup>57</sup>**

<b>Sachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Schreibkompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>
- Vertrautheit mit dem Thema Stadt und moderne Technik und deren Einfluss auf die Menschen - <i>umfassende</i> Kenntnis der Methoden der	<b>Textform:</b> sachliche, auf sachgerechter Anwendung der Fachmethoden gestützter <i>Textvergleich</i> (dabei eine <i>differenzierte</i>	<b>Darstellungsformat</b>  Gedichtinterpretation: <i>Gedichtvergleich</i> (Gedichte unterschiedlicher Autoren, Gedichte	<b>Schreibplan:</b> selbstständige Textplanung  <b>Lesekompetenz:</b> <i>mithilfe von inhaltlichem Zusatzwissen (Zeitgebundenheit, biografische Einflüsse)</i> sowie textimmanenter Methoden die

<sup>56</sup> („Von Grenzsituationen und ungewöhnlichen Ereignissen – Kurzgeschichte und Novelle“ in P.A.U.L. 8, S.58ff., das Kapitel „Der Sturz des Ikarus – Ein literarisches Motiv“ in P.A.U.L. 8, S.266ff.)

<sup>57</sup> Vgl. das Kapitel „Die Straßen flammen bunt‘ – Stadtgedichte“ in P.A.U.L. 9, S.16ff. und das Kapitel „Gedichte sind genaue Form“ in „Wort und Sinn 9/10“, S.350ff.



Erschließung von Gedichten (Form, Sprache Rolle des lyrischen Ichs, usw.) - Motivabwandlungen erklären können (z.B. historisch erklären) (Progression gegenüber Klasse 8: kursiv Gedrucktes, s.o.)	<i>Untersuchung von sprachlichen Mitteln</i> Deutungshypothese erstellen (Progression gegenüber Klasse 8: kursiv Gedrucktes, s.o.)	des gleichen Autors zum selben Thema)  (Progression gegenüber Klasse 5: kursiv Gedrucktes, s.o.)	Gedichte und ihre Unterschiede deuten  (Progression gegenüber Klasse 8: kursiv Gedrucktes, s.o.)
--	--	--	--

**Aufgabentypus 4 b: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen usw.**

**Klassen 5 und 6: Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen und daraus Schlüsse ziehen**

**Klasse 5:**

Aufgabentyp 4 b als Klassenarbeit nicht vorgesehen

**Klasse 6: Unterrichtsvorhaben: Berichten und beschreiben<sup>58</sup>**

<b>Sachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Schreibkompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>
- Kenntnisse über Tiere (aus dem Biologieunterricht) und die Elemente einer Tierbeschreibung - Kenntnisse über Städte, Landschaften, Länder - einfache Tabellen und andere einfache diskontinuierliche Texte sowie Bilder auswerten können - Kenntnisse von Lebenswelten früherer Epochen der Menschheits-	<b>Textform:</b> einen sachliche, gegliederte Darstellung eines Sachverhalts verfassen und dabei auf die Adressaten eingehen (Materialbasis: zwei bis drei Texte)	<b>Darstellungsformat:</b>  Brief an einen Freund/ eine Freundin	<b>Schreibplan:</b> - angeleitete Materialsammlung bzw. Textplanung (vorformatierte Arbeitsblätter) - eventuell auch: elementare Materialanordnung  <b>Lesekompetenz:</b> - aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten sowie Bildern gemäß der Aufgabe Informationen entnehmen

<sup>58</sup> (Vgl. das Kapitel „Ein Urlaub in Mexiko – Personen, Tiere, Gegenstände und Vorgänge beschreiben“ in P.A.U.L.6, S.132ff. und das Kapitel „Wer? Was? Wann? ... - Von einem Ereignis berichten“ in P.A.U.L.6, S.181ff.)

geschichte (Urzeit, frühe Hochkulturen, Altertum, Mittelalter) aus dem Geschichtsunterricht			
--	--	--	--

**Klassen 7 und 8: Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/ oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten**

**Klasse 7: Unterrichtsvorhaben: Andere Kulturen, andere Zeiten<sup>59</sup>**

<b>Sachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Schreibkompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>
<p>- auf der Basis von Material unterschiedlicher Art zu einem Thema, das aus dem Unterricht (Deutschunterricht, andere Fächer) bekannt ist, ein begründetes Urteil fällen können</p> <p>- kontinuierlichen, diskontinuierlichen Sachtexten sowie Bildern Informationen entnehmen können</p> <p>- sich auf eine bestimmte Adressatengruppe (gleichaltrige Leserinnen und Leser) einstellen können</p> <p>(Progression gegenüber Klasse 6: kursiv Gedrucktes, s.o.)</p>	<p><b>Textform:</b> sachlicher, geordneter Bericht auf der Basis unterschiedlicher Materialien mit abschließendem begründeten Urteil für eine Gruppe gleichaltriger Leserinnen und Leser</p> <p>(gegenüber dem 6.Jahrgang: höherer Komplexitätsgrad des Materials, längere Texte bzw. mehr Material)</p>	<p><b>Darstellungsformat:</b> Bericht für eine Schülerzeitung</p>	<p><b>Schreibplan:</b> vorformatierte Arbeitsblätter zum Eintragen von Stichworten</p> <p><b>Lesekompetenz:</b> - aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten sowie Bildern gemäß der Aufgabe Informationen entnehmen</p> <p>(Progression gegenüber Klasse 6: kursiv Gedrucktes, s.o.)</p>

**Klasse 8:**

Nicht als Klassenarbeit in Klasse 8 vorgesehen, es ist aber wichtig, im Rahmen des Unterrichtsvorhabens „Das Lernen lernen – Sachtexte zusammenfassen“ (P.A.U.L.D.8, S.240ff.) auch Vergleiche zwischen themengleichen Sachtexten mit abschließendem eigenen Urteil durchzuführen.

<sup>59</sup> (Vgl. die Kapitel „Das Lernen lernen: Leben im alten Rom – Umgang mit Sachtexten“ und „Länder, Völker, Abenteuer: Menschen begegnen fremden Kulturen“ in P.A.U.L. 7, S.120ff. und 158ff. )

**Klasse 9: Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, Textaussagen deuten und abschließend reflektieren und bewerten**

**Unterrichtsvorhaben: Wir informieren uns über die Welt der Medien<sup>60</sup>**

<b>Sachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Schreibkompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>
<p>- bildgestalterische Mittel und ihre Wirkung auf Rezipienten kennen</p> <p>- die Rolle der Sprache als Medium der Überredung kennen</p> <p>- Gründliche Kenntnisse über die Rolle der Werbung in unserer Gesellschaft haben. (Basis: Lektüre entsprechender Sachtexte) (Progression gegenüber Klasse 8: kursiv Gedrucktes, s.o.)</p>	<p><b>Textform:</b></p> <p>a) Werbeanzeigen mithilfe von Methoden der Bild- und Sprachanalyse untersuchen und ihre beabsichtigte Wirkung auf Rezipienten analysieren</p> <p><i>kritische Stellungnahme dazu verfassen</i></p> <p>b) gegensätzliche Informationen aus zwei kontinuierlichen Texten über Wert und Wirkung von modernen Medien entnehmen und miteinander vergleichen, diese mit eigenem Vorwissen und Einstellungen zu einer <i>persönlichen Stellungnahme weiterentwickeln</i> (Progression gegenüber Klasse 8: kursiv Gedrucktes, s.o.)</p>	<p><b>Darstellungsformat</b></p> <p>alternativ:</p> <p>a) Analyse einer Werbeanzeige mit <i>anschließender kritischer Reflexion</i></p> <p>oder:</p> <p>b) Artikel für eine Jugendzeitschrift zum Thema „Medien“ (mit <i>kritischer Reflexion</i>)</p> <p>(Progression gegenüber Klasse 8: kursiv Gedrucktes, s.o.)</p>	<p><b>Schreibplan:</b></p> <p><i>eigenständige, un gelenkte Textplanung</i></p> <p><b>Lesekompetenz:</b></p> <p>- <i>die bildgestalterischen und sprachlichen Mittel zur Steuerung von Rezipienten erkennen</i></p> <p>- <i>gezielt Informationen aus Sachtexten entnehmen und miteinander vergleichen</i></p> <p>(Progression gegenüber Klasse 8: <i>kursiv Gedrucktes, s.o.</i>)</p>

<sup>60</sup> (Vgl. das Kapitel „Werbewelten – Medienwelten“ in P.A.U.L. 9, S.250ff. )

## Aufgabentyp 5: Texte überarbeiten

**Klassen 5 und 6: Einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten**

**Klasse 5: Unterrichtsvorhaben: Erzählen<sup>61</sup>**

<b>Sachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Schreibkompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>
- Kenntnis der wesentlicher Merkmale einer gelungenen spannenden Erzählung (klarer Aufbau, konsequent durchgehaltene Erzählperspektive, Mittel zur Weckung des Leserinteresses, wörtliche Rede abwechslungsreiche Wortwahl, ausgestalteter Höhepunkt usw.)	Erfassen der verbesserungswürdigen Teile einer vorgegebenen Erzählung, die inhaltlich und sprachliche Mängel aufweist  <b>Textform:</b> Überarbeitung	<b>Darstellungsformat:</b>  (überarbeitete) Erzählung	<b>Schreibplan:</b> Textaussagen markieren, Methoden der Textplanung anwenden (Notizen, Stichworte, Verlaufsskizze usw.)  <b>Lesekompetenz:</b> zielgerichtetes Lesen, Erkennen von inhaltlichen, formalen und sprachlichen Fehlern

**Klasse 6 (Alternative zu Typ 4 b, s.u.): Unterrichtsvorhaben: Berichten und beschreiben<sup>62</sup>**

<b>Sachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Schreibkompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>
- die inhaltlichen, formalen und sprachlichen Kriterien für eine gelungene Tier-, Gegenstands- und Vorgangsbeschreibung kennen - Sachkenntnisse aus dem Biologie, Physik- und dem Geschichtsunterricht (Zusammenarbeit mit diesen Fächern) <i>Progression gegenüber Klasse 5: Sachkenntnisse (behandelter Gegenstand, Kenntnisse von Standards für eine</i>	Vorarbeit: Erfassen der inhaltlichen, <i>formalen</i> und sprachlichen Mängel einer vorgelegten Beschreibung  <b>Textform:</b> Überarbeitung einer Textvorlage <i>nach vorgegebenen Kriterien</i>  <i>(Progression gegenüber Klasse 5: kursiv</i>	<b>Darstellungsformat:</b>  wahlweise: Tierbeschreibung Gegenstandsbeschreibung Vorgangsbeschreibung	<b>Schreibplan:</b> - Bei Vorgabe der elementaren Textstruktur Methoden der Textplanung anwenden (Notizen usw.)  <b>Lesekompetenz:</b> zielgerichtete Informationsaufnahme, <i>beim Abgleich mit eigenem Sachwissen Aufdecken von Lücken, Fehlern aller Art usw.</i>  <i>(Progression gegenüber Klasse 5: kursiv Gedrucktes, s.o.)</i>

<sup>61</sup> Vgl. das Kapitel „Wir erzählen“ in P.A.U.L. 5, S.218ff.

<sup>62</sup> (Vgl. das Kapitel „Genauer beschreiben mit Attributen“ in P.A.U.L.6, S.136ff. und das Kapitel „Hier geht es um Genauigkeit – Die adverbiale Bestimmung“ in P.A.U.L.6, S.194ff.)

<i>adäquate Beschreibung)</i>	<i>Gedrucktes, s.o.)</i>		
-------------------------------	--------------------------	--	--

## Klassen 7 und 8: Einen vorgegebenen Text überarbeiten

### Klasse 7: Unterrichtsvorhaben: Wir erklären und beschreiben Gegenstände, Vorgänge und Bilder<sup>63</sup>

<b>Sachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Schreibkompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>
<p>- die inhaltlichen, formalen und sprachlichen Kriterien für eine gelungene Vorgangsbeschreibung kennen</p> <p>- Sachkenntnisse aus dem Chemieunterricht (Zusammenarbeit mit diesen Fächern)</p> <p>- <i>sachgerechter Gebrauch von Aktiv und Passiv (Progression gegenüber Klasse 5: kursiv Gedrucktes, s.o.)</i></p>	<p>Vorarbeit: Erfassen der inhaltlichen, formalen und sprachlichen Mängel einer vorgelegten Beschreibung</p> <p><b>Textform:</b> Überarbeitung einer Textvorlage nach vorgegebenen Kriterien</p>	<p><b>Darstellungsformat:</b></p> <p>Versuchsbeschreibung</p>	<p><b>Schreibplan:</b></p> <p>- weitgehend selbstständig Methoden der Textplanung anwenden (Notizen usw.)</p> <p><b>Lesekompetenz:</b> zielgerichtete Informationsaufnahme, beim Abgleich mit eigenem Sachwissen Aufdecken von Lücken, Fehlern aller Art usw. (<i>Progression gegenüber Klasse 6: kursiv Gedrucktes, s.o.)</i>)</p>

### Klasse 8: Unterrichtsvorhaben: Projekt Tageszeitung (ZEUS)<sup>64</sup>

<b>Sachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Schreibkompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>
<p>- <i>Kenntnis der Merkmale einer sachgerechten Nachricht kennen (Aufbau im Lead-Stil, nach abnehmender Wichtigkeit; objektiv anschaulich genau verständlich usw.) (Schwerpunkt) (Progression gegenüber Klasse 7: kursiv Gedrucktes, s.o.)</i></p>	<p>- Die inhaltlichen, formalen und sprachlichen Mängel an einem Text, der nicht den Prinzipien einer guten Nachricht entspricht, erkennen und beheben.</p> <p><b>Textform:</b> zu überarbeitende Nachricht (<i>Progression gegenüber Klasse 7: Komplexität der Texte</i>)</p>	<p><b>Darstellungsformat:</b></p> <p>Nachricht, die den Anforderungen an diese Textsorte entspricht</p>	<p><b>Schreibplan:</b> eigenständig Methoden der Textplanung anwenden (<i>Unterstreichungen usw.</i>).</p> <p>(<i>Progression gegenüber Klasse 7: kursiv Gedrucktes, s.o.)</i>)</p>

<sup>63</sup> (Vgl. das Kapitel „Experimente beschreiben, mal so, mal so – Aktiv und Passiv“ in P.A.U.L 7, S.233ff)

<sup>64</sup> (Vgl. das Kapitel „Dahinter steckt ein kluger Kopf“ – Zeitungsleser wissen mehr“ in P.A.U.L. 8, S.220ff.)

**Klasse 9: einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren und überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen (nicht als Klassenarbeit vorgesehen)**

**Unterrichtsvorhaben: Wir erkunden die Berufswelt<sup>65</sup>**

alternativ:

**Unterrichtsvorhaben: Wir bearbeiten Konflikte in Bühnenstücken<sup>66</sup>**

<i>Sachkompetenz</i>	<i>Textkompetenz</i>	<i>Schreibkompetenz</i>	<i>Methodenkompetenz</i>
<p>Bewerbung: - Kenntnis der inhaltlichen, formalen und sprachlichen Voraussetzungen für ein Erfolg versprechendes Bewerbungsanschreiben - Kenntnis der inhaltlichen, formalen und sprachlichen Kriterien für einen angemessenen tabellarischen Lebenslauf (Fokussierung auf Mittel zur <i>Weckung des Interesses eines potentiellen Arbeitgebers an einer Bewerbung</i>)</p> <p>Drama: - die Bedingungen für eine gelungene Textinterpretation kennen (Aufbau, inhaltliche und sprachliche Kriterien) (<i>Progression gegenüber Klasse 8: anspruchsvolleres Aufgabenformat</i>)</p>	<p><b>Textform:</b> zu überarbeitendes inhaltlich, formal und sprachlich mangelhafte Beispiele für ein Bewerbungsanschreiben und einen tabellarischen Lebenslauf</p> <p><i>Rolle der äußeren Gestaltung erkennen und diese entsprechend berücksichtigen</i></p> <p><b>Drama:</b> <b>Textform:</b> zu überarbeitendes inhaltlich, formal und sprachlich mangelhaftes Beispiel für eine Textinterpretation (<i>Progression gegenüber 8: größerer Grad der Komplexität der Fehleranalyse wie der Anforderung an die Überarbeitung</i>)</p>	<p><b>Darstellungsformat:</b></p> <p><b>Bewerbung:</b> Bewerbungsanschreiben und tabellarische Lebenslauf</p> <p>alternativ. <b>Drama:</b> Textinterpretation (<i>mit anschließender schriftlichen Begründung der Überarbeitung</i>)  (<i>Progression gegenüber Klasse 8: kursiv Gedrucktes, s.o.</i>)</p>	<p><b>Schreibplan:</b> eigenständig Methoden der Textplanung anwenden</p>

<sup>65</sup> (Vgl. die Kapitel „Interessen ermitteln, sich bewerben, sich vorstellen“ in P.A.U.L. 9, S.272ff.)

<sup>66</sup> (Vgl. das Kapitel „So ein Theater! – Ein Theaterstück lachend und spielend verstehen lernen“ in P.A.U.L. 9, S.190ff.)

## Aufgabentyp 6: produktionsorientierter Umgang mit Texten

**Klassen 5 und 6: Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen<sup>67</sup>**

**Klasse Unterrichtsvorhaben: Wir lesen und gestalten märchenhafte Geschichten<sup>68</sup>**

<b>Sachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Schreibkompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>
Kenntnis von gängigen Erzähltypen (Märchen)	<b>Textform:</b> erzählen auf der Basis von Material und Mustern (Märchen)	<b>Darstellungsformat:</b>  Märchen (nach Muster)	Bei Vorgabe der elementaren Textstruktur Methoden der Textplanung anwenden (Notizen, Stichworte, Verlaufsskizze usw.)

**Klasse 6: Unterrichtsvorhaben: Wir lesen und gestalten Sagen und Fabeln<sup>69</sup>**

<b>Sachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Schreibkompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>
- einfache literarische Formen <i>und ihre Wirkungsweisen kennen Fabeln; Sagen</i>  <i>(Progression gegenüber Klasse 5: kursiv Gedrucktes, s.o.)</i>	mit vorgegebenen Texten bzw. Textmustern experimentieren (Fabeln, Sagen) Vorarbeit: einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden; Strukturen von Fabeln und Sagen darstellen (Skizzen); Charakter und Eigenschaften der Personen darstellen; die Erzählsituation analysieren Besonderheiten der sprachlichen Gestaltung untersuchen produktionsorientierter Umgang: eigene Texte nach Textmustern verfassen (Sagen, Fabeln) Methoden des produktiven Eingriffs:	- eigene Fabel, eigene Sage verfassen - <i>Umformen einer Vorlage in ein anderes Textformat (z.B. in eine Erzählung aus der Perspektive einer handelnden Person oder eines handelnden Tieres usw.</i>  <i>(Progression gegenüber Klasse 5: kursiv Gedrucktes, s.o.)</i>	<b>Schreibplan:</b> auf vorformatierten Arbeitsblättern: Struktur der Fabel bzw. der Sage (gemäß Aufgabe) darstellen; Stichpunkte Charakter und Eigenschaften der Personen bzw. Tiere usw.  <b>Lesekompetenz:</b> - <i>die Grundaussagen der vorliegenden Texte erfassen</i>  <i>(Progression gegenüber Klasse 5: kursiv Gedrucktes, s.o.)</i>

<sup>67</sup> Vgl. das Kapitel „Komm mit in eine andere Welt – Märchen“ in P.A.U.L 5, S.170ff. sowie das Kapitel „Vorhang auf – Bühne frei! Wir spielen Theater“ in P.A.U.L 5, S.200ff.

<sup>68</sup> Vgl. das Kapitel „Komm mit in eine andere Welt – Märchen“ in P.A.U.L 5, S.170ff. sowie das Kapitel „Vorhang auf – Bühne frei! Wir spielen Theater“ in P.A.U.L 5, S.200ff.

<sup>69</sup> (Vgl. das Kapitel „Menschen begegnen Geistern, Zauberern, Riesen und Göttern“ in P.A.U.L.6, S.70ff. und das Kapitel „Verkleidete Wahrheiten – Fabeln“ in P.A.U.L.6, S.58ff.)

	<p>Umerzählen durch Perspektivenwechsel Verfremdung oder Umkehr der Handlungsfolge; eigene Ergänzungen bringen: Anfang, Mittelteil, Schluss ergänzen usw. <i>Progression gegenüber Klasse 5: komplexere Texte (z.B. bei Fabel: Erfindung einer Lehre usw.); anspruchsvollere Aufgabe (Umwandlung der Textsorte)</i></p>		
--	---	--	--

**Klassen 7 und 8: Sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z.B. a) einen Dialog schreiben, b) Perspektive wechseln**

**Klasse 7: Unterrichtsvorhaben: Wir lesen, untersuchen und gestalten Gedichte (speziell: Balladen)<sup>70</sup>**

<b>Sachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Schreibkompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>
<p>- Kenntnis der Textsorten <i>Moritat und Ballade</i> - Kenntnis von gestalterischen Mitteln von Gedichten (speziell <i>Balladen</i>): formale und sprachliche Mittel, Bauform usw. (Progression gegenüber Klasse 5: kursiv Gedrucktes, s.o.)</p>	<p>Vorarbeit: inhaltliche, formale und sprachliche Besonderheiten einer gegebenen Ballade erkennen  <b>Textform:</b> Auf der Basis der gewonnenen Erkenntnisse sich kreativ (durch Umformung) mit der Textvorlage auseinandersetzen</p>	<p><b>Darstellungsformat:</b>  - Augenzeugenbericht - spannende Erzählung aus der Perspektive einer handelnden Person, eines Augenzeugen usw.</p>	<p><b>Schreibplan:</b> Bei Vorgabe der elementaren Textstruktur Methoden der Textplanung anwenden (Notizen, Stichworte, Verlaufsskizze usw.)  <b>Lesekompetenz:</b> <i>mithilfe von Fachwissen die zentralen, für die Aufgabe wichtigen Aspekte der Textvorlage erfassen</i>  (Progression gegenüber 6: höhere Anforderungen an das Verstehen der Texte)</p>

<sup>70</sup> (Vgl. die Kapitel „Wünsche, Träume und Gefühle suchen Worte – Gedichte“, „In Bildern sprechen – Metaphorischer Sprachgebrauch“ und „Bänkelsänger, Moritaten und Balladen“ in P.A.U.L 7, S.42ff., S.66ff., S.172ff.)



## Klasse 8: Unterrichtsvorhaben: Mit Gedichten experimentieren<sup>71</sup>

<b>Sachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Schreibkompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>
<p>- Kenntnis der Textsorte Ballade</p> <p>- Kenntnis von gestalterischen Mitteln von Gedichten (speziell Balladen): formale und sprachliche Mittel, Bauform usw.</p>	<p><b>Vorarbeit:</b> inhaltliche, formale und sprachliche Besonderheiten einer gegebenen Ballade erkennen <i>(Progression gegenüber 7: sprachlich anspruchsvollere Texte)</i></p> <p><b>Textform:</b> Auf der Basis der gewonnenen Erkenntnisse sich kreativ (durch Umformung) mit der Textvorlage auseinandersetzen</p>	<p><b>Darstellungsformat:</b></p> <p>Dialog (Szene)</p>	<p><b>Schreibplan:</b> Methoden der Textplanung <i>selbstständig</i> anwenden (Notizen, Stichworte, Verlaufsskizze usw.)</p> <p><b>Lesekompetenz:</b> mithilfe von Fachwissen die zentralen, für die Aufgabe wichtigen Aspekte der Textvorlage erfassen  <i>(Progression gegenüber Klasse 7: kursiv Gedrucktes, s.o.)</i></p>

## Klasse 9: Produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)

### Unterrichtsvorhaben: Wir arbeiten mit epischen Texten<sup>72</sup>

<b>Sachkompetenz</b>	<b>Textkompetenz</b>	<b>Schreibkompetenz</b>	<b>Methodenkompetenz</b>
<p>- Fähigkeit, literarische Texte, insbesondere Kurzgeschichten, Novellen, sachgerecht zu interpretieren</p> <p>- <i>Beherrschung der Analysetechniken für literarische Texte</i></p> <p><i>(Progression gegenüber</i></p>	<p><b>Vorarbeit:</b> - inhaltliche, formale und sprachliche Besonderheiten der gegebenen Vorlage erfassen (Teile einer Ganzschrift, Kurzgeschichte)</p> <p><b>Textform:</b> Auf der Basis der gewonnenen Erkenntnisse sich</p>	<p><b>Darstellungsformate:</b></p> <p>Brief Tagebucheintrag Interview Bericht/Erzählung aus der Sicht einer der handelnden Personen (Innensicht) oder der Außensicht einer unbeteiligten Person usw. <i>(mit</i></p>	<p><b>Schreibplan:</b> eigenständig Methoden Textplanung anwenden (Notizen, Stichworte, Verlaufsskizze usw.)</p> <p><b>Lesekompetenz:</b> mithilfe von Fachwissen die zentralen, für die Aufgabe wichtigen Aspekte der Textvorlage erfassen</p>

<sup>71</sup> (Vgl. „Wer wagt es ...? – Schillers Balladen“ in P.A.U.L. 8, S.158ff.)

<sup>72</sup> (Vgl. die Kapitel „Das Lernen lernen: Erzählungen beschreiben und deuten“, „Annette von Droste-Hülshoff – Eine Autorin und ihre Zeit verstehen“ und „Jung und Alt“ in P.A.U.L. 9, S.44ff., S.72ff. und S.124ff.)

<i>Klasse 8: kursiv Gedrucktes, s.o.)</i>	kreativ mit der Textvorlage auseinandersetzen und einen Dialog (Szene) verfassen und <i>mit einer Bewertung (Reflexion) abschließen (bezogen auf das Verhalten der Personen, das Problem, um das es im Text geht usw.) (Progression gegenüber Klasse 8: kursiv Gedrucktes, s.o.)</i>	<i>Reflexionsaufgabe)</i>  <i>(Progression gegenüber Klasse 8: kursiv Gedrucktes, s.o.)</i>	
---	---	---	--

## Aufgabentypen (mündlich)

### Sprechen: Aufgabentyp 1 (vortragen)

**Klassen 5 und 6: anschaulich vortragen, z.B. a) Erlebnisse und Erfahrungen, b) Arbeitsergebnisse**

**Klasse 5: Unterrichtsvorhaben: Erzählen<sup>73</sup>**

**Unterrichtsvorhaben: Wir beobachten und beschreiben<sup>74</sup>**

**Klasse 6: Unterrichtsvorhaben: Berichten und beschreiben<sup>75</sup>**

Klasse	Kompetenzen des Sprechens und Zuhörens	Methodenkompetenz
<b>5</b>	<p>a) Eigene Erlebnisse und Erfahrungen erzählen</p> <p>b) Informationen adressatenbezogen weitergeben (in einfacher Weise Personen, Gegenstände und Handlungen beschreiben); über einfache Sachverhalte berichten;</p>	<p>a) Sprechübungen, geordnete und ausgestaltete Darstellung (Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung)</p> <p><b>b)</b> Informationsbeschaffung in Bibliotheken mithilfe von Schlagwortkatalogen usw. Stichwortzettel anlegen und anhand dessen frei vortragen Medien in einfacher Form nutzen (Tafel, OHP usw.); strukturierte, auf die jeweiligen Adressaten bezogene Darstellung; Notizen bei einem Vortrag machen</p>
<b>6</b>	<p>Zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vortragen und adressatenbezogen weitergeben (über einfache Sachverhalte berichten; in einfacher Weise Tiere, Personen, Gegenstände und Vorgänge beschreiben); Zuhörer: Notizen</p> <p><i>Progression gegenüber 5: etwas komplexere Gegenstände mit höheren Anforderungen an Struktur und Darbietung des Vortrags, Zuhörer machen sich Notizen</i></p>	<p>in einfacher Weise Medien einsetzen; Informationen beschaffen (s.o.)</p>

<sup>73</sup> (Vgl. das Kapitel „Wir erzählen“ in P.A.U.L 5, S.218ff.)

<sup>74</sup> (Vgl. das Kapitel „Das mache ich gerne! – Wir stellen unsere Hobbys vor“ in P.A.U.L 5, S.278ff.)

<sup>75</sup> (Vgl. das Kapitel „Ein Urlaub in Mexiko – Personen, Tiere, Gegenstände und Vorgänge beschreiben“ in P.A.U.L.6, S.132ff. und das Kapitel „Wer? Was? Wann? ... - Von einem Ereignis berichten“ in P.A.U.L.6, S.180ff.)

**Klassen 7 und 8: sachgerecht und folgerichtig vortragen, z.B. Beobachtungen, b) Arbeitsergebnisse (Auseinandersetzungen mit Sachverhalten oder Texten), c) kurze Referate**

**Klasse 7: Unterrichtsvorhaben: Wir untersuchen epische Texte<sup>76</sup>**

**Klasse 8: Unterrichtsvorhaben: Wir berichten über Persönlichkeiten<sup>77</sup>**

Klasse	Kompetenzen des Sprechens und Zuhörens	Methodenkompetenz
7	<p>a) informieren (Referate, Präsentation von Arbeitsergebnissen),  b) fingierte Interviews mit einer literarischen Person schreiben und spielen  (Zuhörer: Konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen, durch Fragen ihr Verständnis klären und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen)  <i>(Progression gegenüber 6: a) komplexere Themen, z.B. Informationen über Schriftsteller, über historische Hintergründe usw.; anspruchsvollere Rolle der Zuhörer)</i>  b) Informationen verarbeiten und auf ihrer Basis den Entwurf eines Interviews anfertigen und im Rollenspiel darstellen)</p>	<p>a) erzählerische Formen als Darstellungsmittel einsetzen (Veranschaulichung, Vergleiche usw.) Möglichkeiten der Recherche kennen und anwenden (Bibliotheken, Internet) Methoden des Exzerpierens und Zitierens kennen lernen Informationen gliedern visuelle Stützen vorbereiten (Tafel, Lernplakat, Power-Point-Präsentation) Vortragstechniken: Gliederung des Vortrags (Teilbereiche nennen, bevor Einzelheiten vorgetragen werden) Blickkontakt herstellen, frei sprechen (Stichwortzettel als Stütze) Redetempo und Lautstärke variieren  <i>(Progression gegenüber Klasse 6: Referenten: bewusster Einsatz von Darstellungsmitteln, die die Aufmerksamkeit der Zuhörer gewinnen und aufrecht erhalten, dabei Rückgriff auf zuverlässige Informationsquellen aus dem Internet = Umsetzen dessen, was bei einem Unterrichtsgang zum ZIB gelernt wurde )</i></p>
8	<p>informieren (Referate, Präsentation von Arbeitsergebnissen) und dabei auch schon eine argumentative Auseinandersetzung mit den Sachverhalten erkennen lassen (z.B. begründete Werturteile)   <i>(Progression gegenüber Klasse 7: zunehmend nicht nur bloße Information, sondern auch</i></p>	s.o., Klasse 7

<sup>76</sup> (Vgl. die Kapitel „Wenn Vertrautes fremd wird – Fantastisches“, „Historische Abenteuerromane von Rainer M. Schröder – Das blinde Fenster zum Gestern aufstoßen“, „Der Untergang der Nibelungen: Gier – Verrat – Rache“, „Den Inhalt wiedergeben“ in P.A.U.L 7, S. 16ff., 94ff. und 134ff.)

<sup>77</sup> (Vgl. die Kapitel „Rafik Schami – orientalischer Geschichtenerzähler und Brückenbauer zwischen den Welten“ in P.A.U.L. 8, S.16ff., „Liebste Kitty ...‘ – Anne Frank“ in P.A.U.L. 8, S.130ff., „Gutenberg und die Folgen“ in P.A.U.L. 8, S.200ff. sowie „Das Lernen lernen – Sachtexte zusammenfassen“ in P.A.U.L. 8, S.241ff.)

	<i>argumentativ gestützte Darstellung der eigenen Position)</i>	
--	---	--

**Klasse 9: sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt präsentieren, z.B.**

**a) Arbeitsergebnisse, b) Referate, c) eigene Standpunkte**

**Unterrichtsvorhaben: Wir erkunden die Berufswelt<sup>78</sup>**

**Unterrichtsvorhaben: Wir informieren uns über die Welt der Medien<sup>79</sup>**

<b>Klasse</b>	<b>Kompetenzen des Sprechens und Zuhörens</b>	<b>Methodenkompetenz</b>
<b>9</b>	Referate zu begrenzten Themen erarbeiten und diese weitgehend frei vortragen; den eigenen Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien unterstützen, die der Intention angemessen sind <i>(Progression gegenüber 8: weitgehend freier Vortrag; komplexere Thematik)</i>	s.o.

### Aufgabentyp 2 : gestaltend vortragen

**Klassen 5 und 6: gestaltend vortragen, z.B. a) dialogische Texte, b) Gedichte**

**Klasse 5: Unterrichtsvorhaben: Wir lesen ein Kinderbuch<sup>80</sup>**

**Klasse 6: Unterrichtsvorhaben: Gedichte und Spielen mit der Sprache<sup>81</sup>**

<b>Klasse</b>	<b>Kompetenzen des Sprechens und Zuhörens</b>	<b>Methodenkompetenz</b>
<b>5</b>	a) Prosatexte: deutlich und artikuliert sprechen und flüssig lesen b) Gedichtvortrag (gestaltendes Lesen, kürzere Texte auswendig vortragen) (jahreszeitliche Gedichte)	b) Vortrag (vorlesen): in den Texten Pausen und Betonungen markieren; deutliche Artikulation; Möglichkeiten der Texterschließung erproben Methoden des Auswendiglernens: abschnittsweise, lautes Lernen usw.

<sup>78</sup> (Vgl. die Kapitel „Interessen ermitteln, sich bewerben, sich vorstellen“ in P.A.U.L. 9, S.272ff., „Was will ich werden? – Auf der Suche nach einem Praktikumsplatz“ in P.A.U.L.8 (!), S.255ff. und das Kapitel „Bewerbung“)

<sup>79</sup> (Vgl. das Kapitel „Werbewelten – Medienwelten“ in P.A.U.L. 9, S.250ff. und das Kapitel „Traditionelle und moderne Medien“ in „Wort und Sinn 9/10“, S.310ff. und das Kapitel „Interessen ermitteln, sich bewerben, sich vorstellen“ in P.A.U.L.D.9, S.270ff.)

<sup>80</sup> Das Lesebuch P.A.U.L 5 hat auf S.148ff. ein Kapitel „Ein Autor stellt sich vor: Erich Kästner“. Dort geht es um den Roman „Emil und die Detektive“ sowie dessen Verfilmung. Eine Lektüre dieses Werkes – verbunden mit einer ausschnittswisen Untersuchung der Verfilmung – würde sich also empfehlen. Weitere Lektüreempfehlung: Lindgren: „Ronja Räubertochter“ (ebenfalls verfilmt). Vgl. das Kapitel „Freundschaft hat viele Gesichter – Freunde in Jugendbüchern“ in P.A.U.L 5, S.56ff.)

<sup>81</sup> (Vgl. das Kapitel „Klingt im Wind ein Wiegenlied ...? – Gedichte“ in P.A.U.L 5, S.82ff.)

<b>6</b>	a) Prosatexte: wie oben b) Gestaltend sprechen; auswendig vortragen (auch als Möglichkeit der Texterschließung erproben) (Gedichte zum Thema Stadt und Land) <i>(Progression gegenüber 6: Gedichte mit anspruchsvollerem Inhalt und anspruchsvollerer Form)</i>	b) auswendig vortragen, bei der Vorbereitung des Vortrags in den Texten Pausen und Betonungen markieren Auswendiglernen: s.o.
----------	--	--

**Klassen 7 und 8: gestaltend vortragen (nonverbale und verbale Ausdrucksformen einsetzen), z.B. dialogische Texte, b) Gedichte)**

**Klasse 7:**

**Unterrichtsvorhaben: Wir lesen, untersuchen und gestalten Gedichte (speziell: Balladen)<sup>82</sup>**

**Unterrichtsvorhaben: Wir stellen Szenen auf der Bühne dar<sup>83</sup>**

**Klasse 8: Unterrichtsvorhaben: Wir experimentieren auf der Bühne und mit Hörspielen<sup>84</sup>**

**Unterrichtsvorhaben: Mit Gedichten experimentieren<sup>85</sup>**

<b>Klasse</b>	<b>Kompetenzen des Sprechens und Zuhörens</b>	<b>Methodenkompetenz</b>
<b>7</b>	a) Gedichtvortrag (auch auswendig) <i>unterstützt von Gestik, Mimik und Körperhaltung; Vortrag von Balladen ggf. mit verteilten Rollen</i> b) <i>Erschließung literarischer Texte im szenischen Spiel (eine Ballade oder einer anderen literarischen Vorlage zu einem kleinen Theaterstück umschreiben)</i> <i>(Progression gegenüber Klasse 6: s.o. kursiv Gedrucktes)</i>	a) Gestaltung und Sinnbetonung, <i>Gestik und Körperhaltung</i> <i>Erweiterung der Techniken des Auswendiglernens (vgl. P.A.U.L.D.9, S.190)</i> b) <i>Standbilder, Improvisationen, Pantomimen, Dialogisieren</i> <i>(Progression gegenüber Klasse 6: s.o. kursiv Gedrucktes)</i>
<b>8</b>	a) <i>Erschließung literarischer Texte im szenischen Spiel</i> b) Texte sinngebend gestaltend (auswendig) vortragen (Progression gegenüber Klasse 7: b) Vortrag von sprachlich anspruchsvolleren Texten aus früheren Zeiten: Balladen Schillers) c) eine Ballade in ein Hörspiel verwandeln d) Rollenspiel: Gestaltung und Aufführung komplexerer Szenen, z.B. Gerichtsszenen zu literarischen Texten und zu Sachtexten <i>(Progression gegenüber Klasse 7: a) Einsatz des szenischen Spiels als Mittel der Interpretation eines literarischen Textes, b) sprachlich anspruchsvollere Texte, c) Umwandlung von Balladen in Hörspiele d) vorgegebene Struktur; aufwendigere Vorarbeit; kleinere, argumentierende Redeteile (Plädoyers) zusammenfassendes und begründetes Urteil)</i>	a) Methoden: Standbilder, Improvisationen, Pantomimen, Dialogisieren b) s. Klasse 7 c) <i>Einsatz von Geräuschen zur Untermalung der Stimmung etc. Veränderung der Balladen, Aufteilung der Sprecherrollen usw.</i> d) <i>einfache Methoden des Redeaufbaus, Argumentationsformen</i> <i>(Progression gegenüber Klasse 7: s.o. kursiv Gedrucktes)</i>

<sup>82</sup> (Vgl. die Kapitel „Wünsche, Träume und Gefühle suchen Worte – Gedichte“, „In Bildern sprechen – Metaphorischer Sprachgebrauch“ und „Bänkelsänger, Moritaten und Balladen“ in P.A.U.L 7, S.42ff., S.66ff. und S.172ff.)

<sup>83</sup> („Wir sprechen und spielen Theater – Theater erleben, gestern und heute“ in P.A.U.L 7, S.256ff)

<sup>84</sup> (Vgl. das Kapitel „Kopfkino’ – Hörspiele untersuchen, verstehen, produzieren“ in P.A.U.L. 8, S.302)

<sup>85</sup> (Vgl. die Kapitel „Stimmungen – In Gedichten sich selbst aussprechen“ in P.A.U.L. 8, S. 34ff. sowie „Wer wagt es ...’ – Schillers Balladen“ in P.A.U.L. 8, S.158ff.)

**Klasse 9: gestaltend vortragen, z.B. a) dialogische Texte, b) Gedichte**

**Unterrichtsvorhaben: Wir analysieren (motivgleiche) Gedichte<sup>86</sup>**

**Unterrichtsvorhaben: Wir arbeiten mit epischen Texten<sup>87</sup>**

**Unterrichtsvorhaben: Wir bearbeiten Konflikte in Bühnenstücken<sup>88</sup>**

Klasse	Kompetenzen des Sprechens und Zuhörens	Methodenkompetenz
9	Mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen erarbeiten <i>(Progression gegenüber Klasse 8: inhaltlich: vom Thema - z.T. auch von der sprachlichen Gestaltung her - anspruchsvollere, längere Texte, z.B. Dramen von Schiller, Frisch, Dürrenmatt usw., bearbeiten; dabei die eigene kreative Leistung als Erkenntnismittel – Erschließung des mutmaßlichen Gehaltes von Dramentexten usw. einsetzen )</i>	Sprechgestaltende Mittel und Redestrategien in unterschiedlichen Situationen bewusst einsetzen Mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen erarbeiten <i>(Progression gegenüber Klasse 8: Kenntnisse von Grundlagen der Rhetorik: Redestrategien, Überredungstechniken, Rolle der sprachlichen Mittel usw.)</i>

### Aufgabentyp 3: Sprechakte gestalten

**Klassen 5 und 6: im Gruppengespräch vereinbarte Gesprächsregeln einhalten, sich zielorientiert einbringen und das Gespräch reflektieren**

**Klasse 5:**

**Unterrichtsvorhaben: Wir diskutieren ein Problem in unserer Klasse/Schule<sup>89</sup>**

**Unterrichtsvorhaben: Wir lesen und gestalten märchenhafte Geschichten<sup>90</sup>**

**Klasse 6:**

**Unterrichtsvorhaben: Wir diskutieren eine strittige Frage<sup>91</sup>**

**Unterrichtsvorhaben: Wir spielen Theater<sup>92</sup>**

Klasse	Kompetenzen des Sprechens und Zuhörens	Methodenkompetenz
5	a) den Gegenstand eines Gesprächs benennen und ihn zum Maßstab für die Diagnose von Abweichungen aller Art machen (Abschweifungen, Unsachlichkeiten etc.);	a) Gesprächsregeln einführen und sich daran halten b) verbale und nonverbale

<sup>86</sup> (Vgl. das Kapitel „Die Straßen flammen bunt‘ – Stadtgedichte“ in P.A.U.L. 9, S.16ff.)

<sup>87</sup> (Vgl. die Kapitel „Das Lernen lernen: Erzählungen beschreiben und deuten“, „Annette von Droste-Hülshoff – Eine Autorin und ihre Zeit verstehen“ und „Jung und Alt“ in P.A.U.L. 9, S.44ff., S.72ff. und S.124ff.)

<sup>88</sup> (Vgl. das Kapitel „So ein Theater! – Ein Theaterstück lachend und spielend verstehen lernen“ in P.A.U.L. 9, S.190ff.)

<sup>89</sup> (Vgl. das Kapitel „Miteinander sprechen – so oder so?“ in P.A.U.L. 5, S.43ff.)

<sup>90</sup> (Vgl. das Kapitel „Komm mit in eine andere Welt – Märchen“ in P.A.U.L. 5, S.170ff. sowie das Kapitel „Vorhang auf – Bühne frei! Wir spielen Theater“ in P.A.U.L. 5, S.200ff.)

<sup>91</sup> (Vgl. das Kapitel „Miteinander sprechen“ in P.A.U.L.6, S.122ff.)

<sup>92</sup> (Vgl. das Kapitel „Wir spielen Theater – Tonnenfieber: Vom Stück zur Aufführung“ in P.A.U.L.6, S.248ff.)

	Kommunikationsstörungen erkennen und Korrekturen vorschlagen (Themen, die die unmittelbare Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler betreffen) b) Rollenspiel (Umgestaltung von Märchen zum Rollenspiel)	Mittel im szenischen Spiel einsetzen
6	a) Kommunikationsstörungen erkennen und korrigieren; eigene und fremde Gespräche untersuchen ( <i>Gesprächssituationen, die bereits Informationen voraussetzen</i> , z.B. Diskussion über das Ziel eines Klassenausflugs auf der Basis von vorherigen Informationen über die möglichen Ziele) b) Rollenspiel (nach vorgefertigten Drehbüchern, nach selbst hergestellten „Drehbüchern“) ( <i>Progression gegenüber 5: a) s.o.kursiv Gedrucktes</i> <i>b) anspruchsvollere Sujets (längere Texte, realistischere Themen, eigene Vorarbeit)</i> )	a) den Gegenstand eines Gesprächs benennen und ihn zum Maßstab für die Diagnose von Abweichungen aller Art machen (Abschweifungen, Unsachlichkeiten etc.); <i>Beeinflussungsstrategien kennen und anwenden</i> b) verbale und nonverbale Mittel im szenischen Spiel einsetzen, ( <i>Progression gegenüber 5: a) s.o.kursiv Gedrucktes</i> )

**Klassen 7 und 8: Sprechakte gestalten und reflektieren, z.B. a) in Gruppengesprächen, b) in Streitgesprächen (auch als Rollenspiel), c) in Interviews, d) in Bewerbungsgesprächen**

**Klasse 7:**

als Unterrichtsvorhaben nicht eigens ausgewiesen, gleichwohl unverzichtbarer Bestandteil der anderen Unterrichtsvorhaben, dabei wachsende Bedeutung vorheriger Informationsaufnahme als Basis für ein argumentativ abgesicherte Gesprächsbeiträge

**Klasse 8: Unterrichtsvorhaben: Wir klären und vertreten Standpunkte<sup>93</sup>**

Klasse	Kompetenzen des Sprechens und Zuhörens	Methodenkompetenz
7		
8	a) Einen eigenen Standpunkt vortragen und ihn argumentativ vertreten (z.B. kleinen Podiumsdiskussionen mit einem Gesprächsleiter aus der Schülerschaft) b) sachbezogene und konstruktive Gesprächsbeiträge bringen c) Rollenspiel: Bewerbungsgespräch ( <i>Progression gegenüber 6 bzw. 7: a und b: Gesprächsbeiträge, die auf genaue Kenntnis von Argumentationsformen gestützt sind; Moderatorenrolle</i> <i>c: sinnvolle verbale und nonverbale Elemente einer positiven Selbstdarstellung gezielt einsetzen bzw. entsprechende Fehler vermeiden lernen, dabei auch Reflexion des eignen Verhaltens in fingierten Vorstellungsgesprächen</i> )	a) Methoden der Argumentation anwenden (richtiger Gebrauch von Quantifikatoren; Kausalitätsbehauptungen; Methoden der Zerlegung eines gegnerischen Arguments; sinnvolle Vergleiche anstellen; zwei Seiten einer Sache sehen; vorschnelle Verallgemeinerungen vermeiden); eigene und fremde Gesprächsbeiträge untersuchen b) Durchspielen von verbalem und nonverbalem Verhalten, was einen Erfolg begünstigt oder verhindert ( <i>Progression gegenüber Klasse 6 bzw. 7: breitere Palette methodischer Kenntnisse erwerben und einsetzen, auch</i>

<sup>93</sup> (Vgl. Einguter Lehrer/ eine gute Lehrerin: Was ist das? – Informieren, argumentieren, erörtern“ in „P.A.U.L.D.8, S.96ff. und „Was will ich werden? – Auf der Suche nach einem Praktikumsplatz“ in P.A.U.L.D. 8, S.255ff.)



		<i>unter Einschluss nonverbaler Strategien)</i>
--	--	---

**Klasse 9: Sprechakte gestalten und reflektieren, z.B. a) in der Diskussion, b) im Rollenspiel**

**Unterrichtsvorhaben: Wir diskutieren und erörtern<sup>94</sup>**

<b>Klasse</b>	<b>Kompetenzen des Sprechens und Zuhörens</b>	<b>Methodenkompetenz</b>
<b>9</b>	a) Sachlich und differenziert argumentieren b) Gespräche leiten, moderieren und beobachten (Reflexion der vier Ebenen „Sachinformation“, „Selbstoffenbarung“, „Appell“, „Beziehung (Rangordnung in der Kommunikationssituation)“)  <i>(Progression gegenüber Klasse 8:            a) zunehmende Differenziertheit der Argumentation bei eigenen Beiträgen, z.B. durch die Reflexion der Kommunikationsebenen, s.u.            b) Reflexion über Gesprächsverläufe, Gesprächs- und Moderatorenrollen)</i>	Argumentationsmethoden kennen und anwenden (s.Klasse 8); <i>klarer Aufbau der eigenen Beiträge nach der 3-, 4- und 5-Satz-Methode, die Ebenen der Kommunikation kennen und bei eigenen und fremden Redebeiträgen berücksichtigen</i> Moderationstechniken kennen (Vorbereitung auf die Gesprächsrunde; Formen der Zusammenfassung, des Gebens von Impulsen usw.) <i>Gespräche analysieren (Eröffnung, Verlauf, Schluss, Kommunikationsebenen)</i> <i>(Progression: kursiv Gedrucktes, s.o.)</i>

**2. 5 Übersicht über Fördermaßnahmen im Fach Deutsch**

Klasse 5: Audilex

Klasse 6: Förderunterricht (ein halbes Jahr)

Klassen 7 und 8: Förderunterricht (ein halbes Jahr)

Einführungsphase in der Oberstufe: eine zusätzliche Wochenstunde Deutsch für Seiteneinsteiger (Realschüler z.B.)

<sup>94</sup> (Vgl. die Kapitel „Streitfälle rund um die Schule – Argumentieren und Erörtern“, „Miteinander sprechen – Gelingende und misslingende Kommunikation“ in P.A.U.L. 9, S.90ff. und S.144ff.)

**Deutsch**

**Curriculum**

**Für Die**

**Oberstufe**

**Curriculum Deutsch  
Oberstufe  
Abitur 2013**

***Jahrgangsstufe 11/ Einführungsphase: Mensch -Natur - Gesellschaft im Spiegel***

<b>11/I</b>	1. Orientierungsversuche und Entfremdung (Schwerpunkt: Kurzprosa der Moderne)
	2. Sprache in ihrer Funktion von Weltaneignung, Selbstdarstellung und Verständigung (Schwerpunkt: Sachtexte zu den Themen „Kommunikation" und Rhetorik; Analyse von Kommunikationssituationen und Reden)
<b>11/II</b>	1. Subjektive Welterfahrung und Weltaneignung in der Lyrik (Schwerpunkte: a) systematische Analyse von Naturlyrik in der Abfolge der literarischen Epochen; b) Projekt: Verfassen eigener Gedichte)
	2. Weltaneignung in Literatur und Film (ein Roman und seine Verfilmung)

***Jahrgangsstufe 12/ Qualifikationsphase 1: Zwischen Freiheit und Determination — Darstellung des Menschen in der Literatur (Schwerpunkt: Drama und Prosa des 18. bis 20. Jahrhunderts)***

<b>12/I</b>	Epochenumbruch 18./ 19. Jahrhundert - unter besonderer Berücksichtigung des Dramas: - Goethe: Iphigenie auf Tauris (LK und GK) - Büchner: Woyzeck (LK und GK) - Kleist: Prinz von Homburg (nur LK)
<b>12/II</b>	Epochenumbruch 19./ 20. Jahrhundert - unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung epischer Texte - Thomas Mann: Buddenbrooks (nur LK) - Thomas Mann: Mario und der Zauberer (nur GK) - Literarische Beispiele der neuen Sachlichkeit: Romanauszüge/ Erzähltexte von Kästner, Fallada, Fleißer oder Keun (nur LK)

***Jahrgangsstufe 13/ Qualifikationsphase 2:***

<b>13/I</b>	1. Neubeginn oder Restauration: Epochenumbruch nach 1945 - Wolfgang Koeppen: Tauben im Gras (Schwerpunkt) (LK und GK) 2. Lyrik: - thematisch: Liebesgedichte in Romantik und Gegenwart (1980-2010) (nur GK) - thematischer Längsschnitt: Liebesgedichte mit Schwerpunkten in den Epochen Barock, Romantik (unter Einbezug von Heine) und in der zweiten Hälfte des 20. Jh.'s (nur LK)
<b>13/II</b>	Reflexion über Sprache 1. Spracherwerb und Sprachentwicklung (LK und GK) - Herder: Abhandlung über den Ursprung der Sprache - in Auszügen (als gemeinsamer Bezugstext) - Aspekte des Sprachwandels in der Gegenwart: Anglizismen; Einfluss neuer Medien; Mehrsprachigkeit 2. Sprachkritik; Sprachskepsis, Sprachnot (nur LK) - Hofmannsthal: Chandos-Brief - in Auszügen (als gemeinsamer Bezugstext) - Gedichte und Sachtexte zum Thema

**Curriculum Deutsch  
Oberstufe  
Abitur 2014**

***Einführungsphase: Mensch -Natur - Gesellschaft im Spiegel***

<b>11/I</b>	1. Orientierungsversuche und Entfremdung (Schwerpunkt: Kurzprosa der Moderne)
	2. Sprache in ihrer Funktion von Weltaneignung, Selbstdarstellung und Verständigung (Schwerpunkt: Sachtexte zu den Themen „Kommunikation“ und Rhetorik; Analyse von Kommunikationssituationen und Reden)
<b>11/II</b>	1. Subjektive Welterfahrung und Weltaneignung in der Lyrik (Schwerpunkte: a) systematische Analyse von Naturlyrik in der Abfolge der literarischen Epochen; b) Projekt: Verfassen eigener Gedichte)
	2. Weltaneignung in Literatur und Film (ein Roman und seine Verfilmung)

***Qualifikationsphase 1: Zwischen Freiheit und Determination — Darstellung des Menschen in der Literatur (Schwerpunkt: Drama und Prosa des 18. bis 20. Jahrhunderts)***

<b>12/I</b>	Epochenumbruch 18./ 19. Jahrhundert - unter besonderer Berücksichtigung des Dramas: - Goethe: Iphigenie auf Tauris (LK und GK) - Friedrich Schiller: Kabale und Liebe (LK und GK)
<b>12/II</b>	Epochenumbruch 19./ 20. Jahrhundert - unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung epischer Texte - Joseph Rot: Hiob (GK und LK) - Thomas Mann: Mario und der Zauberer (zusätzlich: nur GK)  - Thomas Mann: Buddenbrooks (zusätzlich: nur LK) - Literarische Beispiele der neuen Sachlichkeit: Romanauszüge/ Erzähltexte von Kästner, Fallada, Fleißer oder Keun (zusätzlich: nur LK)

***Qualifikationsphase 2***

<b>13/I</b>	1. Neubeginn oder Restauration: Epochenumbruch nach 1945 - Wolfgang Koeppen: Tauben im Gras (Schwerpunkt) (LK und GK)  2. Lyrik: - thematisch: Liebesgedichte in Romantik und Gegenwart (ca. 1980-2010) (nur GK) - thematischer Längsschnitt: Liebesgedichte mit Schwerpunkten in den Epochen Barock, Romantik (unter Einbezug von Heine) und in der zweiten Hälfte des 20. Jh.'s (nur LK)
<b>13/II</b>	Reflexion über Sprache 1. Spracherwerb und Sprachentwicklung (LK und GK) - Herder: Abhandlung über den Ursprung der Sprache – Auszüge aus I. Teil, 1. und 2. Abschnitt - Aspekte des Sprachwandels in der Gegenwart: Anglizismen; Einfluss neuer Medien; Mehrsprachigkeit  2. Sprachkritik; Sprachskepsis, Sprachnot (zusätzlich: nur LK) - Hofmannsthal: Chandos-Brief - in Auszügen (als gemeinsamer Bezugstext) - Gedichte und Sachtexte zum Thema